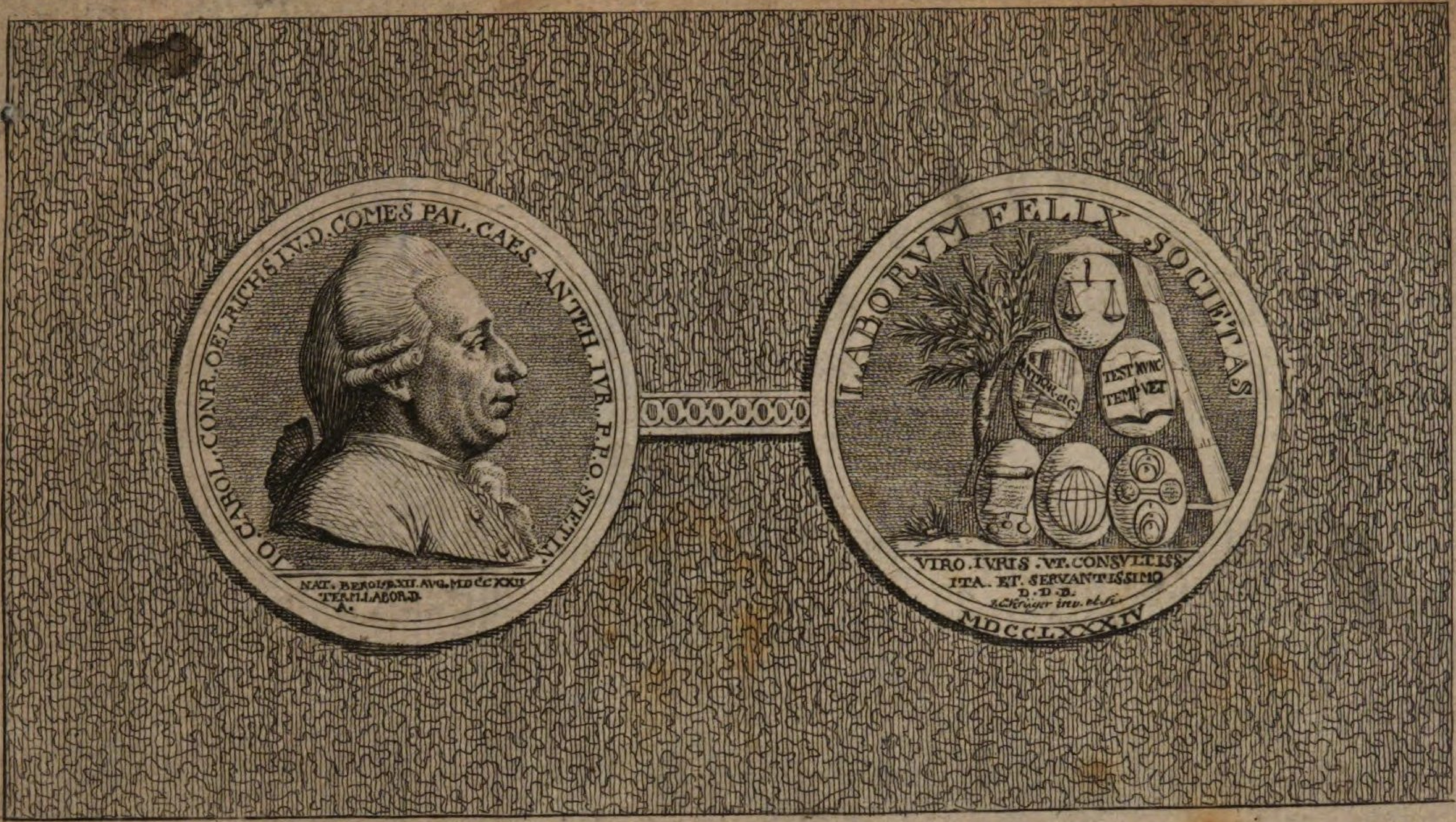
Hbh
Qb
2672

Opp. 630 (5
Oelrichs
Hbh
~~IV 821~~
Qb
2672

5
…p. 630(5.
Oelrichs


IO. CAROL. CONR. OELRICHS I.V.D. COMES PAL. CAES. ANTEH. IVR. P.P.O. STETIN.
NAT. BEROL. D. XII. AVG. MDCCXXII
TERM. LABOR. D.
A.
LABORVM FELIX SOCIETAS
TEST. NVNC
TEMP. VET
VIRO. IVRIS. VT. CONSVLTISS.
ITA. ET. SERVANTISSIMO
D. D. D.
MDCCLXXXIV

D. Joh. Carl Conrad Oelrichs,

Kayserl. Hof- und Pfaltz-Grafen,
würkl. Geh. Legations-Raths, und Herzogl. Pfaltz-Zweybrückisch.
auch Markgräfl. Badenschen am Königl. Preuß. Hofe
accreditirten Residenten,
verschiedener gel. Geselschaften Mitglieds,

Nachricht

von seinen eigenen, meist zum Druck fertigen

Manuscripten,

und

anderen in seiner Bibliothek vorhandenen,
größesten Theils zum Druck zubereiteten

Handschriften,

auch einer ansehnlichen Sammlung ungedruckter Briefe
berühmter Gelehrten.

In einigen Sendschreiben
an einen auswärtigen Freund, auf dessen Verlangen
mit einigen Anmerkungen
mitgetheilt.

— Cupias non placuisse nimis

MARTIAL.

Frankfurt an der Oder,
bey Carl Gottlieb Strauß. 1785.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

An den Leser.

Ich habe weder Zeit noch Lust, ein Mehreres wegen der Veranlassung zu dieser jetzt, auf vieler Freunde Anrathen, im Druck erscheinenden Nachricht zu sagen, als im Anfange dieser Briefe, fürnehmlich im zweyten schon geschehen ist. Einige von meinen eigenen, auch von fremden Handschriften mögen unter meinen sehr vielen Scripturen noch versteckt liegen; wie mir denn die beyden lateinischen Codices von Pohlnischen Staatsschriften, welche ich schon vorlängst in einer eigenen Schrift unter dem Titel: *Binos Bibliothecae suae Codices chartaceos Actorum publicorum regni Poloniae strictim recenset et ill. Gymnasio academico Gedanensi Iubilaeum secund. Id. Iun.* CIↃIↃCCLVIII *solemni ritu celebranti ex animo gratulatur* — (die auch hiernächst der Sammlung der Danziger Jubelschriften einverleibet worden) beschrieben habe, nur eben erst in die Hände gekommen, die sonst a. d. 78 S. noch hätten folgen sollen. Ich erinnere mich nun auch meiner orientalischen *Codicum*, davon drey vormahls in meinen Beyträgen zur Geschichte und Litteratur a. d. 311—316 S. durch den berühmten ehemaligen D. der Arzneygelahrtheit und Rektor der Nicolai Schule zu Leipzig, Reiske, beschrieben worden. Von dem letzteren Codice a. d. 31 S., welchen er für einen Türkschen, der Missionarius

narius Schütz zu Halle aber, für einen Persischen gehalten, hatte dieser mir zugleich folgende Beschreibung mitgetheilet. „Der Titel „des Buchs sey: Scheffing-Metting i. e. Aduo- „catus siue Procurator. Praemissa praefatione, „schreibt er, sequuntur capita X, quorum *Cap.* I. „agit de virtutibus regum. *Cap.* II de moribus „pauperum s. populi. *Cap.* III de moribus docto- „rum ecclesiae. *Cap.* IV de excellentia tranquil- „litatis animi. *Cap.* V de silentii vtilitate. *Cap.* VI „de liberalitate diuitum. *Cap.* VII de auaritia et „parsimonia. *Cap.* VIII de amore et amicitia. „*Cap.* IX de imbecillitate. *Cap.* X de institutione, „Posthaec venit conclusio libri. Hanc alia quae- „dam excipiunt, vt 1) instructio de lectione Co- „rani 2) Fabula de luscinia et flore."

Hiernächst hatte ich nur bemeldten meinem würdigen Correspondenten **Reiske** im 1774sten Jahre noch zwey andere solche Codices und ein paar dergleichen einzelne Blätter zur Erklärung zugeschickt, worauf er mir folgendes geantwortet: „Vom Codice num. I, dem in größerem, „oder länglichem Format, kann ich mehr nicht „sagen, als daß er ein Türkischer Divan oder „Sammlung von Türkschen Gedichten sey. Ganz „fein und leserlich geschrieben. Wer aber der „Verfasser, oder, welches der Inhalt sey, das „kann ich nicht sagen, da ich kein Türkisch ver- „stehe. Num. 2, oder in kleinerem Format, ist „auch Türkisch; doch ersehe ich aus den roth ge-

„schrie-

„schriebenen Titeln der Capittel so viel, daß es „ein Türkischer Catechismus sey, die Glaubens= „lehren und Lebensregeln der Türken enthal= „tend. Den Namen des Verfassers erblicke ich „nicht. Num. 3, die beyden einzelnen Blätter, „sind pur arabisch und enthalten Lobsprüche auf „die vier ersten Chalifen und deren so genannte „Sigilla. Sigillum aber nennen die Araber die „Beschreibung, wie einer ausgesehen hat, ob er „kurz, oder lang, dicke oder dünne, schwarz oder „weiß gewesen, was für Augen, Hare, Nase— „er gehabt hat.“

Bey dem Schottschen Briefwechsel bemerke ich annoch, daß obgleich die Concepte seiner gelehrten Briefe sehr schlecht geschrieben sind und viele schwer herauszubringende Aenderungen sich darin befunden, solche gleichwohl durch meinen ehemaligen Freund, den gewesenen Königl. Französisch. Hofpred. zu Stettin, von Perard, welcher mit vieler Mühe alles herausgebracht und sie sauber abgeschrieben hat, zum Druck brauchbahr gemacht, auch von diesen so wohl, als allen an den berühmten Schott geschriebenen Briefen, der Hauptinhalt eines jeden, zur geschwinden Uebersicht dieser ganzen wichtigen lehrreichen Briefsammlung, in teutscher Sprache aufgesetzet worden.

Endlich wiederhole ich bey dieser Gelegenheit nochmahls sowohl meinen Wunsch, als auch die in der Vorr. zu meinen Fortgesetzten Hi-

storisch-Diplomatischen Beyträgen zur Geschichte der Gelahrtheit in Pommern, (od. 2 Th.) a. d. 3ten Seite verheißene Prämie von zwey Louisd'or für die Entdeckung und Verschaffung einer authentischen Abschrift des Treptowschen Landtags-Abschieds auf Luciä Tag (den 13ten Dec.) 1534; davon ich am angef. O. in der Vorerinnerung zum 2ten Artik. a. d. 19 u. 20sten S. alles, was davon bekannt geworden, umständlich gemeldet habe; so daß an dessen ehemaligen Daseyn nicht gezweifelt werden kann. Man sehe auch hiebey die Gadebusch schen Pommerschen Sammlungen im V u. VIsten St. a. d. 74. 98 und folg. S. Dahingegen ich die in gedachter Vorr. a. d. IVten S. auf Verschaffung eines authentischen Exemplars des Kayserlichen Lehnbriefes über Schwedisch-Pommern vom 1754sten J. versprochene Prämie von zwey Louisd'or aufhebe, da ich mir diese Urkunde schon längst selbst verschaft habe.

Uebrigens wünsche ich, die in meinem vorgedachtem Briefe durch diese Nachricht geäusserten guten Absichten erreicht zu haben und hoffe, daß man diese Bogen nur darnach allein beurtheilen, und solchemnach nicht für unnütz halten werde. Geschrieben zu Berlin den 30sten Jenner 1785.

D. Joh. Carl Conrad Oelrichs.

Erstes

Erstes Schreiben.

Von meinen eigenen lateinischen Handschriften.

Da Ew. ꝛc. so oft bey mir angefraget, ob nicht von meinen vielen in der Handschrift habenden Ausarbeitungen, besonders von der Zeit meines geführten 21 jährigen Professoramts, etwas zum Druck fertig sey? und mich zugleich in diesem Fall ersuchet, solches Ihnen bekannt zu machen, weil Sie, leicht dazu Verleger zu schaffen, glaubten; so thue ich dies zwar jetzt auf Ihr Verlangen, ob ich gleich, da folgende Abhandlungen lateinisch abgefast sind, ich sie auch nicht gern anders, als alhier unter meinen Augen, zum Druck geben würde, bey jetzigen verkehrten Geschmack wohl am wenigsten hoffen kann, daß sich ein billiger Verleger dazu finden werde. Diese Handschriften sind meist zum Druck fertig:

1) Orationes binae *de magnis ac plane singularibus feminarum in iurisprudentiam meritis.* I) De *feminis, iuris doctoribus legitime promotis, professoribus publicis, iudicibus, caussarum patronis et illustribus etiam huius sexus, iuris scientia claris.* In aditione muneris professoris ordinarii iuris naturae, ciuilis et historiae iuris litterariae

in regio eoque academico Gymnafio Palaeo-Stetinenfi XVIII Cal. Ianuar. A. MDCCLII dicta. II) De *feminis arbitris*, *pacis parariis et legatis*. In depofitione eiusdem muneris d. XIIII Sept. A. MDCCLXXIII vltra vicennium ibidem gefti, in fplendidiffimo auditorum confeffu, publice dicta. *Cum adnotationibus neceffariis*. —

2) *Iurisprudentia* antiqua et hodierna SYMBOLICA *plagofa*, *vulnifica*, *immo capitalis*, *ex omni iure gentiumque moribus*. Siue *de plagarum*, *in primis alaparum vfu iuridico*, *et poenae experte et maximam partem grato atque benefico*. CONSPECTUS. *Prolegomena*. Vfus plagarum in iure fine poena, ope hiftoriarum et antiquitatum eruitur: quae ftudia iuri operam dantibus multifariam vtilia et neceffaria commendantur. Iurisprudentia Romana atque Germanica *fymbolica* plagas etiam atque in primis alapas adhibebat. Quae origo, ratio, quique vfus horum fymbolorum? Quid *plagae fymbolicae?* Omnis iurisprudentia eiusmodi plagis vfa. *Sect. I.* De plagarum, in primis *alaparum* atque *fauciationum* vfu fymbolico *ex variarum gentium iure ciuili priuato moribusque*. §. I. Manumiffio feruorum apud *Romanos*, interuenientibus *plagis* atque *alapis*, facta. §. II. Quocum ritu conueniunt focii dictio follemnis per *alapas* apud opifices, et artis typographicae alumnorum venatoriaeque miffio ex difciplina, itemque initiatio noui militis apud *Turcas*, et per *ftigmata*, f. *notas publicas inuftas* apud *Romanos*, (Conf. etiam *Sect. II* §. *I* et *Sect. V* §. *II*) neque minus primum nauigantium per mare et ciuitatum Hanfeaticarum receptiones

mer-

mercaturae diſcipulorum, per *plagas*. §. III. Emancipatio liberorum vetus fiebat *anteſtatione* i. e. *aurium tractione* ſ. *torſione* et *alapis*. Alius apud *Tirolenſes* mos liberos e parentum domo exeuntes *ſtigmate* ſignandi, vt ita eo certius ad patrios lares redeuntes queant agnoſci. §. IV. De more ſeruos adquirendi per *alapas*, §. V. et recuperandi: itemque de *aurium perforatione*, tamquam modo retinendi ſeruum in perpetuum: qui apud *Armenios* quoque in firmi amoris coniugialis pignus adhibitus. (Conf. quoque inf. §. *VIII.*) §. VI. Apud *Germanos* maxime frequentes fuerunt *teſtium alapae* et *aurium tractiones*, *torſiones* ſ. *fricationes*, gentibusque ſeptentrionalibus, ipſorum, in nuptiarum celebratione, teſtium, in rei peractae memoriam, *mutuae verberationes* vſitatae. Apud *Romanos* non minus teſtes in nonnullis negotiis haud aliter, quam per *anteſtationem* (§ III) fieri poterant. §. VII. *Alaparum* et *plagarum* ſymbolum a Germanis, ſpeciatim etiam in iudiciis finium regundorum, hodieque adhibetur. §. VIII. Varium *plagarum* atque *vulnerationum* amoris teſtificandi cauſſa, maxime coniugialis, ſymbolum. Quo ſpectat flagellatorum quoddam genus in *Hiſpania*, ſexui muliebri placendi ſtudio, more *Africanorum*. Apud *Armenos*, *perforatione aurium* matrimonium ineuntium initiatio fiebat: apud *Perſas*, *ſauciationibus*, *ſanguinisque inde profluentis exſuctu*, et, apud *Thraces*, *vſtionibus*. *Lacedaemoniorum* et *Megarenſium* feminis, *alapis* donare iuuenes licebat libidinis excitandae cauſſa. Alibi maritus *flagris* ad concubitum allectus. A *Romanis* ea pro foecunditate coniugali promouenda

in Lupercalibus adhibita: inde forte *Protestantium*, in multis Germaniae, nonnullisque etiam extra eam, vt in *Dania*, locis, *virgulae ictus*, tempore quadragesimali, maxime die cinerum sacrorum, ioci caussa, adhuc frequentes. *Bononienses*, *Perusini*, *Neapolitani* et *Patauini* sponsalia *alapis* faciunt, *Saciae* vero populi, *pugna*, pro decidendo simul imperio mariti aut vxoris. §. IX. Apud veteres *Borussos* sponsa misere prius *pulsata et fustibus excepta*, in sponsi concedebat potestatem. Apud *Russos* quoque sponsalia *flagris* celebrantur, quae etiam, *Afrorum* et *Americanorum* in regno *Peru*, more, veri atque non fucati amoris coniugialis, immo et gratiae principis erga viros magnos, testes apud illos et *Persas* habentur optimi. *Corsorum* contra vxoribus, luctus ob mortem mariti testandi caussa, *flagra* consueta. *Sect. II.* De sauciationum, stigmatum, alaparum et plagarum vsu symbolico *ex iure ecclesiastico, in primis canonico-pontificio.* §. I. *Iudaei*, loco Christianorum baptismi, *circumcisione* recens natorum *saucia*, ex V. T. praescripto, et Catholici in sacramento confirmationis Germ. *Firmelung* ac benedictione noui militis (Conf. etiam *Sect. I.* §. *II* et *Sect. V.* §. *II.*) *alapis* vtuntur. §. II. Honorum et ordinum sacrorum collationes *virgae ictibus* apud hos fiunt, §. III itemque absolutiones publicae post adsumtam fidem catholicam, §. IV quod vlterius probatur. §. V. Ritus recipiendi excommunicatos in gremium ecclesiae *publice*, *virgulae ictibus* absoluitur, daemonem vero expellendi, *alapa*. §. VI. *Priuatim* quoque in symbolum poenitentiae *plagas* sponte accipiunt confitentes: et *Hierosolymam*, conue-

niendi

niendi ſepulcri *Chriſti* cauſſa, iter ſuſcipientes, *ſtigmata* ibi in carnoſis corporis ſui partibus, imagines ſacras repraeſentantia, et aliquando ipſos XII apoſtolos, hos inter vero *Iudam* in natibus locantes, applicari ſibi efflagitant: nonnumquam etiam *proteſtantes* eumdem, ex peregrinationibus Catholicorum, famoſiſſimum locum, curioſitatis gratia viſentes, *ſtigma* aliquod, at levius, in carpo aut brachio, in loci ſolum memoriam, aut ioci dumtaxat cauſſa, ſibi fieri volunt. §. VII. Alii, vt flagellantes, *plagas*, ſuis, ſibi ipſis infligunt manibus, ſatisfactionis propriae cauſſa: alii puellas et mulierculas nudas, ſub pietatis ſpecie, vel ſalutaris, vt vocant, diſciplinae gratia, *virgulis* caedunt, alii ſe ipſos *alapis* in ſermonibus ſacris, maioris animorum commotionis cauſſa, praeeunte ipſo clerico. *Sect. III.* De plagarum, ſanguinis miſſionis et vltimi ſupplicii vſu ſymbolico, *ex iure criminali.* §. I. Iurisprudentia criminalis *plagis* etiam, *ſymboli dumtaxat loco*, vtitur in eos, qui non deliquerunt et contra in milites, ob delictum condonatos, immo et fures apud *Romanos*, *pauculi ſanguinis fuſione*, admonitionis tantum cauſſa. §. II. quid? quod vltimum ſupplicium de tota delinquentis familia ſumit, non poenae loco, ſed ob memoriae damnationem, vltionisque metum, §. III. non minus etiam apud eosdem et *Belgas*, de monſtris, et in *Polonia*, de infante, ex inceſtu iuris gentium procreato, memoriae exſtinguendae cauſſa. *Sect. IV.* De plagarum atque alaparum vſu ſymbolico *ex iure feudali.* §. I. Iurisprudentia feudalis *alapas* cum *calcatione pedis*, ceu inueſtiendi ritum itemque *aurium tractiones*,

tamquam ſymbolum admittit §. II quid? quod *conculcationis colli* imperatoris, vt inueſtiturae cum imperio Rom. Germ. a pontificibus Rom. olim (ſi fabula vera) exercitae praebet exemplum. *Sect. V.* De plagarum et in primis alaparum vſu ſymbolico *ex iure publico.* §. I. Vſus *alaparum* in inaugurationibus principum: §. II. itemque in emancipatione equeſtri. His et aliis *plagis* creantur etiam milites, (Conf. quoque *Sect. I.* §. *II.* et *Sect. II.* §. *I.*) et equites. §. III. Plerumque tamen equitum creationes *gladii* ſolum *ictibus* fiebant. §. IV. Creabantur ſic olim quoque equites litterati, §. V. et apud veteres *Germanos*, Sundenſes ſpeciatim, actores arenae: *Katzen - Ritter*, more *Saxonum*, dicti. §. VI. Depoſitio academica, ex veterum gentium moribus, pueros, pro inculcanda ipſis patientia, indoleque eorum inueſtiganda, flagellandi, procul dubio orta, *plagis* non minus peragebatur. —

3) *Commentatio iuris Germ. de Botding et Lodding*, iudiciis Germaniae, in primis Marchiae Brandenburg. antiquiſſimis. Cum emendationibus et ſupplementis locupletata. Accedunt nouae Obſeruationes de aliis nonnullis iudiciis Marchiae Brandenburg. cum vetuſtiſſimis, tum celeberrimis, nuncupatis: *Dat Gericht tu der Klincken by Brandenborch; Tu der Crype vnd tu der Linden in der olden Marck. Des Koniges Kamere tu Tangermunde.* (ex Codice vetuſtiſſimo proceſſus Saxonici et ſpeciatim Marchici chartaceo bonae notae *Richtſteig*, vber das Landrecht dicto, *quem mea ſeruat bibliotheca*) itemque aliis: *Prolding. Burding. Landding. Graevending tho Ruppin.*

Ruppin. Dat Mannrecht zue Friedebergk in noua Marchia vocatis. —

4) Ad Commentat. de duarum ac trium et quidem ſuperiorum atque omnium facultatum Doctoribus παραλιπομενα. —

5) Comment. iur. de iuſto collegio in vno homine- —

6) In aliorum Commentationibus de eruditorum ſcriptis, in quorum elaboratione auctores multum temporis conſumſerunt, Praetermiſſa. —

7) De mirandis atque abſurdis iurisprudentiam tradendi methodis libellus. —

8) Ad V. C. *Georg. Gothof. Kuſteri* Bibliothecam hiſt. Brandenburgic. *Ejus*que Acceſſiones, Analecta. —

9) De ICtis in ſanctorum ordinem relatis. Cum praef. de aduocato diaboli. —

10) Reliquiae linguae Sclauonicae in nominibus quibusdam regionum et locorum, quae nunc a *Germanis*, et, hos inter, in primis *Marchicis* (Brandenb.) et *Pomeranis*, poſſidentur. —

11) De ſtampilla diplomatica libellus. Editio multum auctior. —

12) Progr. exaug. de ſiglo pontificali: Bene Valete! cum plus quam C figuris. Edit. multum auctior. —

13) Commentat. de conſilio *Friderici Guilielmi M.* elect. *B*rand. condendi nouam Vniuerſitatem omnium gentium, ſcientiar. et artium. Edit. multum auctior. —

14) Commentat. de Hiſtoriographis Brandenburgic. Edit. multum auctior. —

15) Diſſ. de libror. et bibliothecar. fatis, in primis *libris comeſtis*. Editio multum auctior. —

16) Diss. de *bibliotheca Neptuni.* Edit. multum auctior. —

17) Dictata ad V. C. *Io. Frid. Eisenharti* Institutionum historiae iuris litterariae edit. nouiss. de a. cIɔIɔccLxiii in vsum auditorum antehac exarata. —

18) Diss. epist. de *Friderico Guilelmo* Boruss. rege — — Doctore iuris, *ex numo*, ceterisque supremam in iure, vel aliis facultatibus, lauream academicam haud dedignatis summis principibus. Editio multum auctior. —

19) Diss. epist. historico - iuridica de seruis iuris peritis atque magistratibus apud Romanos. Edit. locupletior. —

20) Schottiana. Siue reliquiae schedarum atque excerpta commercii epistolici viri post fata quoque celeberrimi, Io. Caroli Schott — — praemissa ipsius vita et recensione scriptorum. Accedit sylloge aliarum epistolar. celeberrimorum virorum ad alios ex doctrina claros scriptarum.

Eine besondere Nachricht von diesen Schottianis werde ich Ihnen künftig mittheilen.*) Wollen Sie auch meine teutschen, meist zum Druck bereiteten Schriften, wissen; so melden Sie es mir. Ich bin u. s. f.

Ew. ꝛc.

Berlin
den 20sten Febr. 1784.

dienstwilligst-ergebenster
D. Joh. Carl Conrad Oelrichs.

*) Sie stehet nun im 4ten Briefe.

Zweytes

Zweytes Schreiben.

Von meinen eigenen teutschen Handschriften.

Da Ew. ꝛc. der Ihnen letzthin mitgetheilte Aufsatz von meinen meist zum Druck fertigen lateinischen Schriften angenehm gewesen, und Sie auch meine in teutscher Sprache größesten Theils schon zum Druck zubereitete Schriften zu wissen wünschen; so will ich Ihnen nun jetzt ein Verzeichniß derselben und nicht allein der fürnehmlich Pommern angehenden, schon sonst öffentlich versprochenen, *) sondern auch der andern in dieser Sprache, geben, ob ich schon sogleich nicht bestimmen kann, wie bald ich, wenn ein oder anderes Stück davon zum Abdruck verlanget würde, es dazu wegen meiner vielen Geschäfte, und auch wegen der schon seit einigen Jahren schuldigen Ausgabe des 2ten Theils des Chur-Brandenb. Medaillencabinets zur Regierung des Churf. Friderich Wilhelm des Großen, auszuhändigen im Stande seyn möchte. Indessen können doch schon solche vorläufige Anzeigen an und für sich Gelehrten und Buchhändlern nützlich werden, wenn sie dadurch erfahren, was bereits von andern be-

*) Man sehe meine Pommersche juristische Bibliothek am Ende.

arbeitet worden. Und so wie diese Bekanntmachung zugleich darlegen wird, daß ich sowohl während meines 21 jährigen juristischen Professoramtes zu Stettin, als auch in meinem nachherigen hiesigem Privatleben und bey so vielen andern, und zum Theil sehr wichtigen darzwischen gekommenen praktischen Geschäften, nicht müßig gewesen bin; so können dergleichen Anzeigen hiernächst auch den Nutzen haben, daß man zu unter Händen habenden Schriften Beyträge erwarten könne und endlich, daß man die, nach dem Tode eines Gelehrten, annoch vorhandenen eigenen schriftlichen Ausarbeitungen nicht mißbrauche und gleich wegwerfe, wie leyder! oft zu geschehen pflegt, sondern von andern Papieren absondere, und jene, weil sie doch brauchbahr seyn können, erst von Verständigen untersuchen lasse und nach Befinden sorgfältig aufbehalte. Hier haben Sie das Verzeichniß meiner eigenen, zur Zeit noch ungedruckten, mehrentheils fertigen teutschen Schriften:

Zum Druck in Folio.

1) Pomerania et Rugia sigillis illustrata: Oder das durch Siegel erläuterte Pommern und Rügen, in sich enthaltend, der Herzoge von Pommern und Fürsten zu Rügen, nicht weniger der Städte, Flecken, Geistlichen Stifter, hohen Schulen, gelehrten Geselschaften, Landescollegien — — öffentliche Siegel in diesen Provinzen, von guten, größesten Theils mit den Originalien sorgfältig verglichenen Zeichnungen,

in

in Kupfer gestochen und mit historisch-critischen Anmerkungen versehen.

Es ist dies das Werk, davon ich schon in meinen Fortgesetzten historisch-diplomatischen Beyträgen zur Geschichte der Gelahrtheit in Pommern, a. d. 105 S. und in meinen Historisch-Geographischen Nachrichten vom Herzogth. Pommern und Fürstenth. Rügen, a. d. 108 S. Meldung gethan habe.

2) Inuentarium chronologicum ducatus *Pomeraniae et principatus Rugiae* diplomatum aliorumque documentorum, ab a. IↃCCLXXXVI. ad a. CIↃIↃCCXX. publici iuris factorum. Das ist: Verzeichniß der bereits im Druck vorhandenen Urkunden ꝛc. zur Historie des Herzogthums Pommern und Fürstenthums Rügen; worin Kayserl. Chur- und Fürstl. und anderer Schenckungen, Lehn-Briefe, Priuilegia, Päbstliche Bullen, Bischöfliche Schreiben ꝛc. welche die Stifter, Klöster, Kirchen, Synodos, hohe und niedere Schulen, den Adel, das Lehnwesen, die Städte, auch besonders darunter die Hansee-Städte, Commercia, Dörfer, den Zustand der Bauren ꝛc. dieser Lande angehen, nicht weniger die Krieges-Manifeste, Friedens-Schlüsse, Bündnisse, Vergleiche, und andere wichtige hieher gehörige öffentliche Briefe ꝛc. so viel deren jetzo im Druck vorhanden, ihrem Haupt-Inhalte nach, in einer richtigen Zeit-Ordnung vom 786ten bis zum 1720ten Jahre incl. und mit Nachweisung, wo ein jedes Stück zu finden, aufgeführt sind, verfertiget, und mit einem zum nutzba-

nutzbaren Gebrauche eingerichteten Register, auch einer Einleitung, welche meine vermehrte Nachricht von diplomatischen Betrügern in der Pommerschen Historie, enthält, versehen.

Dieses sehr brauchbare und unentbehrliche Werk, eine Arbeit von mehr, als 30 Jahren, welche ich, mit großer Mühe und Geduld, auch vielem Kosten-Aufwand, so weit zum Stande gebracht habe, daß sie bey habender Muße, binnen Jahr und Tag, ans Licht treten könnte, ist nach Art des sel. D. **Pet. Georgisch** *Regestorum chronologico-diplomaticorum* und sel. **Christ. Schöttgens** *Inuentarii diplomatici historiae Saxoniae superior.* eingerichtet, und wird höchstens 2 Alphabeth, auf gespaltene Columnen gedruckt, stark werden. Man möchte meynen, daß diese beyde Werke mir bey meinem Inuentario sehr hätten zu statten kommen können. Allein der Augenschein wird einen jeden lehren, daß das erstere nur etwa 70-80, und das andere, ob es gleich dem Titul nach ganz Ober-Sachsen, und also auch Pommern, angehen sollte, gar nur 3, Pommern betreffende gedruckte Urkunden anführet; dahingegen ich in meinem Inuentario weit über 3000 dergleichen nachgewiesen habe; darzu ich mehr als tausend Bücher nachgeschlagen, und viele davon mit schweren Kosten selbst anschaffen, aus solchen aber, so nicht käuflich, oder geliehen, zu erhalten gewesen sind, durch einen kostbaren Briefwechsel, Nachrichten einziehen müssen.

Zum

Zum Druck in Quarto.

3) Diplomatische Beyträge zur Erläuterung der alten teutschen Rechte und Gerichte, insbesondere der Pommerschen und der Geschichte dieser Provinz; welche auch als eine Fortsetzung der auserlesenen Sammlung glaubwürdiger Urkunden und Nachrichten, die zur Kenntniß der Landes-Verfassung und Rechten des Herzogthums Vor- und Hinter-Pommern, wie auch des Fürstenthums Rügen gehören, angesehen werden können.

Turpe est in patria sua peregrinum agere.

CASSIODORVS.

Diese Beyträge enthalten folgende ungedruckte Stücke:

I) Von des Herz. Swantibor III. Besitz vieler Städte und Güter in Franken. II) Verbesserungen und Zusätze zu Christoph Herrmann von Schweder gedruckten Anmerkungen über die Hinter-Pommersche Lehns-*Constitution*. Aus dem Original des Verfassers nebst einem Anhange von XL neuen Documentis mitgetheilt. III) Urkundliche Geschichte des von dem Churf. Friedrich Wilhelm von Brandenb. zu Stolpe errichteten Schöppenstuhls, so jetzt zu Alten-Stettin und mit dem dasigen Prouincial-Criminal-Colleg. bey der Regierung verknüpft ist. IIII) Vom Pasewalckschen Schöppenstuhl und dortigem Rechte. V) Vier vermischte An-

Anmerkungen von besondern peinlichen Strafen, und einer ehemaligen sehr harten Tortur in Pommern: A) Von der Strafe des Lebendigbegrabens, wegen eines Kinder-Mords, an Gerdruth Borcken vollzogen. Aus gerichtlichen Actis. B) Von der Strafe der Tonne, daraus vermuthlich hernach der Spanische Mantel entstanden ist. C) Von der Strafe in Oel zu sieden. D) Von der Tortur, die Pommersche Mütze oder Crantz genannt. VI) Vom Kunkel-Lehen. VII) Des Herzogl. Pommersch. Geh. Cammer-Raths, Heinrich Schwiechell Deduction für Pommern, wider Mecklenburg, wegen des Sessions-Streits auf Reichstägen, den Fürsten und Ständen auf dem Reichstage zu Regenspurg im 1613ten Jahre überreicht. Nebst einem Vorbericht, worin das Leben dieses Mannes mitgetheilet wird. VIII) Von alten Gerichten zu Colberg und dem dortigem Rechte. Desgl. Willkühr von der Raths-Wahl daselbst vom 1364. und 1452ten Jahre. Aus einer alten Handschrift. VIIII) Büthener-Recht im Lande Lauenburg und Bütow. Nebst einem Vorbericht. X) Zwey merckwürdige Protocolla vom 16. und 17. Aug. 1620. welche der zu Alten-Stettin in selbigem Jahre wegen Zauberey mit dem Schwerd gerichteten und hernach verbrannten geistl. Kloster-Fräulein in Marienfließ, Sidonia von Borck, Urgicht und Todes-Urtheil enthalten. Aus einer alten Handschrift. XI) Verhandlung wegen des Ranges des Decani capituli Colbergensis. XII) Der Vieh-Hirten Hänse

A) zu

A) zu Massow, B) zu Satzig, und C) zu Stargard Priuilegia vom 1654sten J. XIII) Alte und neue Statuta und andere Documenta von der Sültze zu Colberg vom 1302. 1587. 1590. 1604. 1614. 1633. 1642. 1660. und 1679. J. Nebst einem historisch. Vorbericht von andern Saltz-Quellen in Pommern, und insbesondere von dem Ursprunge, der Lage und Güte der Colbergischen. XIIII) Erwiesene Geschichte des H. R. Reichs Ertz-Jägermeister-Amts bey dem Hertzogthum Pommern. XV) Diplomatische Geschichte der Müntz-Gerechtigkeit der Pommerschen Städte. XVI) Von der nicht seltenen, auch Pommerschen Lehns-Recognition durch ein paar Hosen. XVII) Vom Hutgelde in Pommern bey Belehnungen, oder vielmehr Einweisung in ein schon ertheiltes Lehn. XVIII) Alb. Georg von Schwartz Fragmentum, von der Bekehrung der Pommern und Rügianer zum Christenthum. XVIIII) Zuverläßiges Verzeichniß der Schloßgesessenen von Adel im Hertzogthum Pommern Stettinischen Orts, wie sie selbst auf der Landes-Huldigung Anno 1601. zu Alten-Stettin sich angesaget. Nebst einem Verzeichniß der adelichen Geschlechter in Pommern und Rügen, auf welche Gedächtniß-Schriften im Druck vorhanden sind. XX) Verhandlung wegen der Schloßgesessenen in Pommern Vorzüge und ihres Ranges. XXI) Urkundlicher Erweis der Lehns-Verbindungen des Hertzogthums Pommern mit dem Chur-Hause Brandenburg.

XXII)

XXII) Auszug aus SAM. ELARDI, *Praepos.* zu Gollnow, historischem Sinnspruch:

Recht fromm
Ohne Pharisäer Ruhm,
Ein gut Christenthum.

Vom Pommersch. *Pietismo*, mit Anmerkungen erläutert. XXIII) Register der merkwürdigsten Sachen, so in DAN. CRAMERI groſſ. Pommersch. Kirchen-Chronicke (Stettin 1628. fol.) enthalten sind. *) Nebst einigen Anmerkungen und Verbesserungen zu dieser Chronik von J. C. Schumann. XXIIII) Von der reformirten Hof-Prediger in Pommern Rang von den J. 1668, 1677, u. 1721, und daß die Reformirten an den Orten, wo sie keine Prediger ihrer Confession haben, von den iuribus stolae bey Beerdigung ihrer Todten eximirt seyn sollen. 1742. it. des Churf. von Brandenburg FRID. WILHELMI Fundatio simultanei in der Augustiner-Kirche zu Stargard zwischen den Reformirten und Lutheranern. 1682. XXV) Historische Nachricht von der Pommerschen Statthalterschaft, Regierungs-Praesidentur, Schloß- und Amts-Hauptmannschaften, Land-Voigteyen und Burg-Gerichten. Nebst der Burg-

*) Die berühmten Verfaſſ. der Hamburgischen Bibliothecae historicae, Cent IV. a. d. 141sten S. haben schon längst über dieses Werk, eine der besten Chroniken, ein umständliches Register zu haben gewünscht; da sie am Ende ihrer Recension derselben schreiben: Nur tausendmahl Schade ist es, daß sich niemand die Mühe genommen hat, einen indicem über dieses mit so vielerley Materie angefültes Buch zu machen.

Burggerichts-Ordnung zu Pyritz. Publ. daselbst auf dem Rathhause den 13. Jun. 1601, und 3 Rescripten, daß die von Adel und Burggesessene, in Bestätigung und Einführung der Magistratspersonen in ihren Gerichten in den Mediat-Städten, nicht beeinträchtiget werden sollen, vom 1738, 1753, und 1760 J. XXVI) Der zu Stockholm zwischen Schweden und Brandenb. den 22sten Dec. 1698 wegen Pommern errichtete sehr wichtige und seltene Grentzreceß. Nebst einem dazu gehörigen Protocoll. Act. Berlin den 30 Merz 1699 und dem darauf erfolgtem Nebenreceß. d. d. Berlin den 31sten Merz 1699. XXVII) Beschreyung oder Bestellung des Gerichts über einen gefundenen Entleibten, da beydes, des Entleibten und des Thäters Namen unbekannt. XXVIII) Historisch. Diplomatische Nachricht von dem vormaligen Reichs-Gräflichen Geschlechte der von Dewiz in Meklenburg und Pommern, insbesondere von der Entstehung und Einziehung dieser Würde. XXIX) Gutachten, die Oresundsche Zollfreyheit der Pommerschen Städte betreffend, welches ich auf Verlangen des vormaligen Königl. Preuß. Geh. Staats- Krieges- und Finanz-Ministers, Freyh. von der Horst, Excell. ertheilt habe. XXX) Des Obersten von Mardefeld Grenz-Relation von Pommern und Meklenburg und theils der Ukermark. 1650. XXXI) Extracte aus Churfürstl. Brand. und Herzogl. Pommersch. annoch ungedruckten Verträgen und anderen dazu gehörigen Rescriptis, den

Punct de ciuib. Marchicis et Pomeranicis non arrestandis betreffend, von den Jahren 1551, 1563, 1566, 1612, 1621, 1689, und 1696. XXXII) Kurzer summarischer Bericht, wie und woher sich die Kriege zwischen den Märkern und Pommern entsponnen, und wie von Pommern an Brandenburg die Succession versichert worden. (Bis an die Zeit des 30jährigen Krieges). XXXIII) Von der unglücklichen Heyrath des Herz. Bogislav X von Pommern mit des Churf. von Brandenb. Friedrich II Prinzeßin Tochter Margaretha. Nebst dem lateinischen Notariats-Instrument des, wegen Räubereyen, verdächtig gewordenen und enthaupteten Simon von Lode, für gedachten Herzog, um die Prinzeßin eines Ehebruchs zu bezüchtigen und dadurch darzuthun, daß der Herzog deren Mitgabe, die von Märkischer Seite zurück gefordert worden, als der unschuldige Theil, nicht wieder zurückgeben dürfe. 1498. XXXIV) Nachlese von 24 annoch ungedruckten, auch in dem ganzen von Dregerschen Codice dipl. Pomeraniae vicinarumque terrarum, sowohl in dem gedruckten 1sten B. als in allen übrigen noch ungedruckten Bänden nicht vorkommenden Urkunden, welche öffentliche Handlungen zwischen dem Churh. Brandenb. und den Herzogen v. Pommern von den Jahren 1236 bis an das Ende der Herzogl. Regierung in sich enthalten. Nebst einem Verzeichniß aller Brandenburg-Pommerschen im 2ten und folg. Bänden des annoch ungedruckten von Dregerschen Codicis dipl. Pom. vorkommenden

den Urkunden. XXXV) Authentische Nachweisung, mit welchem Rechte die Pr. Pommerschen Städte bewidmet sind. Aus den Bewidmungsbriefen selbst, mittelst Anführung der gedruckten und Beyfügung der ungedruckten, aus Originalien oder archivischen Copeyen. XXXVI) Nach den Landesgesetzen von mir ausgefertigtes Responsum über die Frage: ob in Pr. Pommern die Testamenta nur a Notario und 3 Zeugen, wenn es nicht holographa, diese aber nur mit 2 Zeugen, und Codicilli auf gleiche Art, aufgenommen werden dürfen? welche bejahend erwiesen worden. 1772. XXXVII) Mein rechtliches Gutachten über die Frage: Ob eine Wittwe, welche zu Stargard im H. Pommern, nach Lübschem Rechte in communione bonorum totali mit ihrem unmündigen Kinde verblieben; auch daher, von der, durante ea, demselben von seiner Elter-Mutter väterlicher Seits, zugefallenen Erbschaft, die Helfte begehren, oder aber, ob das Kind diese ganze Erbschaft, non obstante ea communione, gänzlich und allein pleno iure fordern könne? XXXVIII) Urkundliche und Actenmäßige Anzeige von der Zollfreyheit des Vor-Pommerschen Adels und der dortigen Beamten, in Vor- und Hinter-Pommern, auch in der Chur- und Neu-Mark, und der Hinter-Pommerschen von Adel und Beamten in der Neu-Mark; desgleichen der Chur- und Neu-Märkschen von Adel und Beamten reciproquen Zoll-Freyheit. XXXIX) Historisch-geographische Nachricht dererjenigen Städte, Flecken, Schlösser, Klöster und

Dörfer, welche vormahls in Pommern gebauet und angeleget worden, nachher aber, theils durch Krieg, Feuer, Wasser, theils durch andere Unfälle, wieder untergegangen. Aus geschriebenen und gedruckten Pommerschen und anderen Scribenten, auch sicheren Urkunden, in alphabetischer Ordnung, ihren Namen nach, zusammen getragen und nachgewiesen. XL) Untersuchung der verschiedenen Meynungen über die Frage: Woher es komme, daß die Crone Schweden noch nach dem Stockholmer Frieden, einen Prälaten-Stand im Königl. Schwedisch-Pommern, in Landes-Verordnungen ausdrücklich nennet, (wodurch auch die dortigen Gelehrten in Titulaturen also immerfort schreiben;) da doch niemahls ein Prälaten-Stand im Schwedisch-Pommern gewesen, noch jetzt ist, und dies vom ehemaligen Bißthum Cammin ohnmöglich hergeleitet, noch sonst auf irgend eine andere Art begründet werden kann. XLI) Unvorgreifliche Gedanken von dem Pommerschen Adel und desselben Ursprung, ob er Teutsch oder Wendisch, und wenn er ja nach etlichen Geschlechtern Wendisch, ob der Wendische Adel geringer als der Teutsche zu achten? von Georg Carl Schröner Lyc. Colberg. Conrect. Mit meinen Anmerkungen und Zusätzen. XLII) Mich. Frid. Quade Historischer Bericht von dem uralten berühmten hochadelichem Geschlecht der Herren von Grumckow, worin von dem Ursprung und Alterthum, den vornehmsten Personen, besonderen Vorrechten oder Vorzügen dieses Geschlechts

schlechts gehandelt wird. Zur Erläuterung der beygefügten, sowohl Stamm- als Ahnen-Tafel, aus den vorhandenen alten Urkunden und andern authentischen Documenten abgefasset. Mit meinen Zusätzen.

Da dieses Werk einige Alphabeth stark werden möchte; so könnte es Theilweise, auch wohl ein und anderes Stück der grössern Abhandlungen, als Num. II, III, XIV, XV, XXII, XXIII, XXVIII, XXXIV, XXXV, XXXIX daraus besonders zum Druck mitgetheilet werden.

4) Diplomatische Beyträge zum Rechtswesen der Stadt Alten-Stettin, worin derselben bisher ungedruckt gewesene Priuilegia, Statuta und Ordnungen, auch der daselbst vorhandenen geistlichen Stifter Fundationes, Dotationes, Priuilegia und Satzungen enthalten. Als ein Corpus iuris Stetinensis anzusehen.

NON PROXIMA SEMPER NOTA MAGIS.

Dieses Werk wird, ausser einem sehr wichtigen und brauchbaren, auch in diesem Betracht vollständigen Diplomatario particulari Palaeo-Stetinensi, insbesondere das Stettinische Recht wegen der Erbfolge, wenn kein Testament vorhanden ist, erläutern, und sowohl dasjenige, so vom Sibrand übergangen worden, als auch eine umständliche und mit sehr vielen von E. E. Rath dieser Stadt, bis auf die heutigen Zeiten, gegebenen Declarationibus versehene Nachricht vom Stettinischen Heergewette und der Gerade mit-

 theilen,

theilen, nicht weniger auch das wichtige Rathhäusliche Reglement vom 1723sten Jahre, und der St. Marien-Stifts-Kirchen- und Herren-Freyheit Gerechtigkeiten, wie auch der dasigen Französischen Colonie besondere Freyheiten, und andere dergleichen durch den Druck noch nicht gemein gemachte Satzungen enthalten; überhaupt aber in lauter ungedruckten Nachrichten, der Stadt Gerechtsamen, und derselben innere Verfassung in Rechts- Kirchen- Commerz- und Policey-Sachen darlegen. Dergleichen höchstnöthiges Werk zwar schon längst von sehr vielen gewünschet, aber noch nicht zum Stande gebracht worden. Es wird ohngefehr 4 Alph. stark werden.

Durch Hülfe meines Inuentarii chronologico-diplomatici Pomeraniae kann ich desto zuverläßiger versichern, daß sowohl in dem vorgedachten Diplomatario Pomeranico vniuersali, als in diesem Diplomatario particulari Palaeo-Stetinensi und allen meinen diplomatischen Abhandlungen sich schwerlich eine Urkunde finden werde, die als ungedruckt von mir angegeben worden und sonst schon gedruckt vorhanden sey.

5) **Fortgesetztes erläutertes Chur-Brandenburgisches Medaillencabinet**, nach richtig in Kupfer, von lauter Originalien, abgebildeten, beschriebenen und in chronologischer Ordnung, größesten Theils aus archivischen Nachrichten, historisch erklärten Gedächtnißmünzen. Zur Geschichte des Churf. Friederich Wilhelm

des

des Großen. Nebst einem Grundriß zu einer besonderen, noch nicht vorhandenen Geschichte der großen Thatsachen dieses Churfürsten zu Friedenszeiten.

Zum Druck in Octavo.

6) Entwurf einer Bibliothek von gedruckten und ungedruckten Schriften zur Pommerschen Kirchen-Geschichte. Mit Historisch-Critischen Anmerkungen.

7) Entwurf einer Bibliothek von gedruckten und ungedruckten Schriften zur Pommerschen politischen Geschichte. Mit Historisch-Critischen Anmerkungen.

8) Entwurf einer Bibliothek von gedruckten und ungedruckten genealogischen und dahin gehörigen Schriften, von allen Gräflichen, Frey-herrl. und adelichen Geschlechtern des Herzogth. Pommern nnd Fürstenth. Rügen. Mit Historisch-Critischen Anmerkungen.

Dies sind die 3 noch rückständigen Theile von meiner in Pommern Stückweise herausgegebenen allgemeinen Pommerschen Bibliothek, deren Vollendung theils durch meinen Abzug aus dieser Provinz 1773, theils aus andern in der Vorrede zu meinem Entwurf einer Pommersch. vermischten Bibliothek — angezeigten Ursachen, bis hieher nicht geschehen ist, aber zum öfteren von mir verlanget worden. Daher ich auch nun, so bald ich nur so weit kommen kann, diese 3

Theile annoch auszuarbeiten gedenke; worzu die erforderlichen Materialien und größesten Theils die Schriften selbst, längst in meinen Händen sind, die wenigen aber, so mir abgehen, vormahls zum Gebrauch gehabt, und das nöthige mir daraus gemerket habe.

* * *

9) Hrn. Joh. von Castillon — — akademische Vorlesung über das, von einem geschickten Mann zu Berlin, erfundene, sehr curieuse und kunstreiche Uhrwerk, mit einer von selbst sich bewegenden Erdkugel, welche die Stunde, den Tag, Monath und alle Bewegungen der Erde zeiget, Mit Kupfern. Aus dem Französischen übersetzt und von (mir) dem jetzigen Besitzer dieses Kunstwerks, mit einer Historisch-Critischen Vorrede versehen.

10) Historisch-Critische Nachricht von einem alten und kostbaren lateinischen Codex der ganzen Bibel, größesten Theils nach der Vulgata, auf dem allerfeinsten Pergament und mit den saubersten ausgemalten Figuren im kleinen Octavformat, welcher sich in meiner Bibliothek befindet.

11) Joh. Adam Bernhards Curieuse Historie der Gelehrten. Mehr, als noch einmahl so stark vermehrt.

12) Etwas von dem ehemaligen Pfältzischen Geckengericht und anderen alten närrischen Gerichten über Menschen und Thiere. Auch von

von den vormahligen öffentlichen Narrenfesten und Narrengesellschaften kluger und zum Theil angesehener Persohnen.

13) Mein Briefwechsel mit dem berühmten ehemal. Königl. Hofprediger hieselbst, Christ. Scholtz über die Coptische (oder, welches einerley, Aegyptische) Litteratur und Sprache, und Coptische Handschriften in der Königl. Bibliothek zu Berlin. 1753—1756.

14) Meine historische Nachricht von den akademischen Würden in der Musik und öffentlichen musikalischen Akademien und Gesellschaften. Stark vermehrt.

15) Meine Geschichte der Königl. Bibliothek zu Berlin. Mehr, als noch einmahl so stark, vermehrt.

Da ich zum öftern von auswärtigen Freunden befraget worden bin, ob dieses, oder jenes rare Buch auf der Königl. Bibliothek hieselbst sey, und ich vormahls, als man noch dort den freyen Gebrauch der Catalogorum haben und solche selbst nachschlagen konnte, diese Art Bücher darin aufgesucht und in meinem Hand-Exemplar des Vogtschen Catal. libror. rarior. vom 1747sten J. angemerket; so will ich solche bey dieser Gelegenheit, nach dessen alphabetischer Ordnung, hier anzeigen; wodurch manchem, der ein wichtiges rares Stück lange gesuchet, ein Gefallen geschehen wird, wenn er nun ohne Umständen und ohne die Herren Bibliothekarien beunruhigen zu dürfen, von vielen der-

gleichen Büchern erfahren kann, wo sie anzutreffen sind. Jedoch schien mir, als ich diesen Auszug machte, wahrgenommen zu haben, daß mein Freund, welcher mir bey dem gedachten Aufsuchen geholfen, *) verschiedene solche Bücher, die, so viel ich mich nach so vielen Jahren noch besinnen kann, wirklich da sind, übergangen haben müsse. Die ehedessen bemerkten sind folgende:

A.

A. d. 2 Seite Nicolai *Abrami* Pharus
= 4 = Valent. *Acidalii* Epist.
= 5 = *Acta* apostolorum
= 6 = *Acta* sanctorum
= 11 = *Aeliani* variae Historiae
= — = *Aeneae* Sylvii sen. — Opera
= 12 = Scipionis *Agnelli* Disceptationes
= 13 = Lionardo *Agostino* Gemme
= — = Christoph. *Agricolae* Anti-Pistorius
= — = Ejusd. Anti-Pistorianum propugnaculum

A. d.

*) Es war der gelehrte ehemalige reformirte Prediger an der Werder= und Neustädtschen Kirche zu Berlin, Melch. Lud. Widekind, welcher mit der Ausgabe eines Auszugs aus dem allzu weitläuftig angefangenen und dadurch sehr kostbahr gewordenen Clementschen Werk von raren Büchern, 1753 den Anfang gemacht; davon aber bis 1755 nur 4 St. in gr. 8vo, welche im Buchstaben B mit den Bibeln aufhören, durch seinen frühzeitigen Tod, im Druck erschienen sind. In diesen hatte er zugleich alle im gedachten bekannten Clementschen Werk angeführte, auch andere mehrere solche von Clement übergangene Bücher, und rare verschiedene Ausgaben, die in der hiesigen Königl. Bibliothek vorhanden waren, besonders dabey bemerket.

A. d.	15	Seite	Henr. Cornel. *Agrippae* de occulta philoſoph.
ſ	—	ſ	Eiusd. de incertitud. ſcient.
ſ	18	ſ	Lieuwe *van Aitzema* Hiſtorie it. Recuſ. in Gravenhage
ſ	20	ſ	*Alcorani* editionem Arabicam it. *Hinckelmannian.*
	—	ſ	*L'Alcorano* di Macometto
ſ	—	ſ	*Alcoranus* Mahometicus
ſ	21	ſ	it. ex edit. lat. *Maraccii*
ſ	—	ſ	*Alcoranus* Franciſcanorum
ſ	22	ſ	Bernardo *Aldrete* Canonigo
ſ	—	ſ	Vlyſſ. *Aldrouandi* Muſeum
ſ	—	ſ	Marquis *de Alegrete* Manuel
ſ	23	ſ	Nicol. *Alemanni* de Lateranenſibus
ſ	—	ſ	Theoph. *Alethei* Diſcurſus
ſ	26	ſ	Theod. Ianſ. *ab Almeloven* de vitis
ſ	—	ſ	Ambroſ. *de Altamura* Bibliotheca
ſ	27	ſ	Andr. *Althameri* Commentarius
ſ	30	.	S. *Anaſtaſii* Sinaitae anagogic.
ſ	—	ſ	— — — Οδηγος
ſ	33	ſ	Io. Valent. *Andreae* ſcripta
ſ	34	ſ	Regis, ſenat. populique *Angliae* ſententia
ſ	35	ſ	*Anſelmi* Lucenſis, Collectio
ſ	36	ſ	*Antitheſis* Chriſti et Antichriſti
ſ	—	ſ	Nicol. *Antonii* Biblioth. Hiſpan.
ſ	37	ſ	it. Romae ex offic. *Angeli Tinaſſii* 1672
ſ	38	ſ	Alex. *Aphrodiſaei* Commentar.
ſ	—	ſ	Pet. *Apiani* et Barth. Amantii Inſcript.

A. d.

A. d. 39 Seite *Apicii* Coelii de obsoniis
= — = Commentarius in *Apocalypsin*
= 40 = *Apollodori* Bibliotheca
= 41 = *Apologiae* reuerendiss.
= — = *Apologie* pour Jean Chostel Parisien
= — = it. edit. cum additamento 1610. 8vo.
= 42 = Pet. *de Abano* elementa magica
= 43 = Scipio *Aquilianus* de placit. phil.
= — = Caes. *Aquilinii* de tribus historicis
= 44 = Daphnaei *Arcuarii* kurtze, doch
= 45 = Pet. *Aretini* Cappricciosi
= 46 = Raggionamenti di M. Pietro *Aretino.*
= 48 = Ejusd. La Ficheide del P. Siceo
= — = — La terza parte de Ragionamenti
= 49 = — La Puttana errantè
= 53 = La Bibliotheque D' *Aretin*
= — = Bened. *Aretii* Commentarii
= 54 = Ioh. *Arnds* Vier Bücher
= 56 = Iusti *Asterii* Deploratio
= 57 = Ejusd. Examen comitior. Ratisbon.
= — = *Atlas* Bleauvianus maior
= 58 = Ioh. *Auberii* Historia Augustodunensis
= 59 = Louis *Aubery* — Memoires
= — = Agripp. D'*Aubigne* Histoire univers. III Tomes.
= 60 = Ioh. *Aventini* Bayrisches Chronicon

A. d.

A. d. 60 Seite Ant. *Augustini* Commentarius
„ 61 „ Ejusd. Dialoghi intorno alle Medaglie
„ — „ it. edit. in Roma stampatore camerali 1650.
„ — „ it. edit. lat. ab *Andr. Schotto*
„ — „ Pet. *Aurelii* Opera omnia
„ 62 „ **Auszug, kurzer, etlicher zwischen**

B

„ 63 „ Andr. *Baccii* de Thermis
„ 64 „ Bened. *Bacchini* Diss. de sistris
„ — „ Bohuslai *Balbini* Miscell. hist. Bohem.
„ 67 „ Novelle del *Bandello*
„ 72 „ Thom. *Bangii* Coelum Orientis
„ — „ *Barberinae* Biblioth. Catalogus
„ — „ Hieron. *Bardi* Medicus Politico-Catholicus
„ 74 „ *Basilea* sacra
„ 75 „ Henr. *Basse* Panegyricus genealogiar.
„ 77 „ Natalis *Bedae* Annotat. in Erasm.
„ 78 „ Franc. *de Belleforest* l'Histoire
„ 79 „ Nicol. *Bergier* Histoire
„ — „ Claud. *Berigardi* Circulus Pisanus
„ 80 „ Phil. *Beroaldi* Opuscula
„ 81 „ Pet. *Bertii* Theatrum geograph.
„ 85 „ Maximil. *de Bethune* Memoires
„ — „ Hadriani *Beverlandi* de pecc. orig.
„ 1679
„ 88 „ Louis *Beurier* — Sommaire

A. b. 88 Seite Theod. *Bezae* Poemata iuuenilia
= 90 = *Biblia* hebraica. Brixiae 1494
= 91 = — — ex edit. Plantin. 1572
= 92 = — hebraeo-lat. Ariae Montani
= — = — polyglotta Antwerpienſia
= 93 = — — Eliae Hutteri
= 94 = — ſacra Arabica (IV Euangel.)
= 95 = — Armenica. Amſt. 1666. 4to mai.
= 96 = — Belgica (vulgo: Deux aas Bibel)
= 97 = *Bibliorum* Germ. edit. Mogunt. 1462
= 101 = *Biblia* Germ. Norimb. 1483
= 103 = — — Wittenb. 1534
= 105 = — — poſt Lutheri temp. Worms 1529
= 106 = — — Zürch 1525
= 109 = — — Lubecenſia 1494
= — = — — Halberſtad. 1522
= 110 = — — Magdeburg. 1533
= 111 = — — Wittenberg. 1541
= 112 = — — Barth 1588
= 113 = — Hiſpanica. Ferrar. 1553
= 114 = — — 1569
= — = — Hungarica.
= 115 = — lat. Mogunt. 1462
= 121 = — — S. Pagnini. Lugd. 1542
= 122 = — — Rob. Stephani. Paris. 1557
= — = — — Vulgata. Antw. 1572
= — = — — — Romae 1590
= 123 = — Lithuanica. Lond. 1660

A. d.	124	Seite	*Biblia* Slauonica. Ostrov. 1581
=	—	=	— Suecica. Lugd. 1637
=	—	=	— Vandalica. Viteb. 1584
=	—	=	Theod. *Bibliandri* Alcoranus
=	126	=	*Bibliotheca* Patrum Cisterciensium
=	129	=	Dav. *Blondelli* Pseudo-Isidorus
=	131	=	Io. *Bodini* vniu. nat. theatrum
=	132	=	Io. *Boisii* veteris interpretis
=	—	=	Iani Iac. *Boissardi* Tr. de diuinat.
=	133	=	— — — Biblioth. calcograph.
=	—	=	Hier. *Bolseci* Historia
=	135	=	S. *Bonauenturae* Psalterium
=	136	=	Iac. *Bonfadii* Annales Genuens.
=	138	=	Giacomo *Bosio* Istoria
=	—	=	Franc. *Bosquet* eccles. Gall. hist.
=	139	=	Iac. Benigni *Bossuet* Doctrinae cathol.
=	140	=	Claude *de Bouteroue* Recherches
=	143	=	*Breuiarium* Roman. Quignoni
=	150	=	Iord. *Bruni* Artificium perorandi
=	—	=	— — de specierum scrutinio
=	—	=	— — de monade
=	151	=	— — de triplici minimo
=	152	=	Lienh. *Brunners* Biblische Concordanz it. Pet. Gedultig, Conr. Agricolae et Frid. Lankisch Concordanz
=	153	=	Io. Mich. *Bruti* Histor.
=	—	=	Guil. *Bucani* institut. theol.
=	154	=	Mart. *Buceri* scripta. it. Genev. edit.

A. d.

A. d. 155 Seite Guil. *Budaei* Opera. Basil. 1557
= 157 = Wencesl. *Budoweiz* Circulus
= — = Caesar Egassii *Bulaei* Hist. vniu. Paris.
= 158 = Pet. *Bunelli* Epistolae
= — = Pet. *Bungi* de mysteriis numeror.
= — = Franc. *Burchardus* de autonomia
= — = Pet. Bapt. *Burgi* Comm. de bello Suec.

C

= 160 = Le *Cabinet* du Roi de France
= — = Le *Cabinet* satyrique
= 161 = Jean de la *Caille* Hist. de l'Imprim.
= 166 = Thom. *Campanella* de sensu rerum
= 167 = — — philosoph. rational.
= — = Io. Ant. *Campani* Opera. Romae 1495
= 168 = Symph. *Campegii* Practica noua in medicina
= 169 = *Canones* et decreta SS. oecumenic.
= 171 = Hieron. *Cardanus* de subtilitate
= 173 = *Caroli* M. opus contra synodum
= 176 = Isaac. *Casauboni* de satyrica Graec.
= 177 = Merici *Casauboni* de quatuor linguis
= — = — — pietas contra maledic.
= 178 = Io. Andr. *Castellionaei* Antiquitates

A. d.

A. d. 178 Seite Edm. *Castelli* Lexic. heptaglott.
= 179 = *Catalogus* Biblioth. Bauaricae
= 180 = it. *Catal.* Graecor. Msctor. in bibl. Bav.
= — = An exact Collection or *Catalogue*
= 181 = *Catalogus* testium veritatis
= — = *Catechesis* — Viteb. 1571. 1572
= 182 = — — ecclesiar. in regno Pol.
= 183 = it. *Catechismus* der gemeine in Pohl.
= 184 = *Catholicon*
= 187 = *Cautio* criminalis
= — = Mini *Celsi* Disputatio
= 188 = Conr. *Celtis* libri amor.
= — = *Censorinus* de die natali
= 189 = Sacrar. *Ceremoniar.* libri III
= — = Io. *Cernitii* electores decem Brand.
= 194 = Andr. *du Chesne* Normannor. hist.
= — = Andre et Franc. *du Chesne* Hist. Franc.
= 195 = Andre *du Chesne* Histoire
= — = Io. Iac. *Chifletii* Insignia gentil.
= — = Valer. *Chimentelli* Marmor Pisan.
= 196 = Io. Bapt. *Christianaei* iurisprud. heroica.
= 199 = Vincenzo Maria *Cimarelli* Storia
= 200 = Io. *Cirelli* Ethica Aristotel.
= 201 = Nicol. *de Clemangis* Opera
= 202 = Nicol. *Clenardi* Epistolae
= — = Merlini *Cocai* Opus Macaronicor. 1521
= 203 = Iodoci *Coccii* Dagobertus
= — = Io. *Cochlaei* Historia Hussitica

A. d. 203	Seite	Georg. *Coeleſtini* Hiſt. comitior.
ſ 205	ſ	Pamdolfo *Cellenucio* Compendio
ſ 206	ſ	Marc. Vulſon *de la Colombiere*
ſ 207	ſ	Das *Concilium* zu Conſtanz. Frft. 1575 fol.
ſ 209	ſ	*Confeſſ.* Auguſt. editiones
ſ 210	ſ	it. *Confeſſio* fidei
ſ —	ſ	Auguſt. *Confeſſio* in lingua Vened. ſ. Sorab.
ſ 211	ſ	*Confeſſio* fidei baron. ac nobil. Bohem.
ſ —	ſ	Liber *Conformitatum*
ſ —	ſ	— Liber aureus inſcript. Liber *Conform.*
ſ 213	ſ	Bern. *Connor* Euangel. medici
ſ —	ſ	Alphonſi *Conradi* in apocal. Ioh.
ſ 215	ſ	Roberti *Conſtantini* Lexicon graeco-lat.
ſ —	ſ	Vincent. *Contareni* variae lect.
ſ 216	ſ	Th. *Coornhertii* Proceſſus
ſ 217	ſ	Ferd. *Corteſii* Noua maris Oceani Hiſp.
		it. p. 653 Io. Bapt. *Corteſii* Miſcellan. medic. Decades denae.
ſ 218	ſ	Io. *Cotouici* Itinerarium
ſ 219	ſ	Io. *Cowelli* Inſtitut. iur. Anglic.
ſ 221	ſ	Io. *Crellii* Reſponſum
ſ 222	ſ	Caeſar. *Cremonini* Tract. tres
ſ —	ſ	Pietro *de Creſcencio* Trattato
ſ 223	ſ	Lud. *Creſollii* Vacationes
ſ —	ſ	Paul *Cretzers* Chriſtl. Abſchied
ſ 225	ſ	Georg. *Crucigeri* Harmon. linguar.
ſ 228	ſ	Geronymo *Curita* Annales

A. d.

A. d. 228 Seite Bened. *Curtii* Hortorum
= 229 = *Cymbalum* mundi

D

= 233 = Auguſt. *Dathi* Opera aurea
= 234 = Angeli *Decembrii* Polit. litt.
= 236 = Wilh. *Dilichii* Chronic. Haſſiac.
= 237 = *Diodori* Siculi Biblioth. hiſt.
= — = *Dionis* Caſſii Hiſt. Rom.
= 238 = Franc. *Diſſaldei* Animaduerſiones
= 239 = Rog. *Dodsworth* et Guil. *Dugdale* Monaſtic.
= — = Steph. *Doleti* ſcripta
= 240 = — — Orationes
= 243 = Henr. *Dorpii* Wahrhaft. Hiſtorie
= 244 = Georg. *Dounami* Papa Antichriſt.
= — = Io. *Draconitis* Opuſcula Biblior.
= 245 = Chriſt. *Druthmari* Expoſitio in Matth.
= 246 = Io. *Dubrauii* Hiſt. Bohem.
= 247 = Andr. *Dudithii* de Cometar. ſignific.
= 248 = — — Orationes
= 249 = Ariano del mare di Rob. *Dudle*•
= — = Guil. *Dugdale* vid. *Dodsworth*
= — = Io. *Duraei* Irenicorum Tract.
= 250 = Guil. *Durandi* Rationale
= — = Alberti *Dürеri* ſcripta
= 251 = — — von Befeſtig.

E

= 252 = Henr. *Eckſtormii* Chronic. Walckenrid.
= — = *L'Ecole* des filles

A. d. 253 Seite Georg. *Ederi* Evangelisch. Inquisit.
= 254 = *Effigies* et vitae prof. acad. Groning.
= 255 = El. *Ehingeri* Catal. Biblioth. August.
= 256 = Vbb. *Emmii* Res Frisic.
= 257 = — — Opus chronologic.
= 259 = Vol. *Epistolarum* pontif. ad principes
= 260 = *Epistres* francoises
= 262 = Des. *Erasmi* Nov. Test.
= 263 = Th. *Erasti* Explicatio quaestionis
= — = Christ. *Erdtmanni* Norimberga
= 264 = Sebast. *Erizzo* Discorso
= 267 = Henr. *Etienne* l'introduction
= 268 = *Etymologicum* magnum Graec.
= 269 = Quatuor *Euangeliorum* versiones
= 270 = Sacrosancta quatuor — *Euangelia*
= 271 = Quatuor *Euangelistae* et Acta apost.
= — = Aug. Steuchus *Eugubinus* vid. *Steuchus*
= 273 = Guil. *Eisengrein* Catal. test. veritat.

F

= 277 = Pauli *Fagii* sententiae
= 278 = Tob. *Fendt* Monumenta sepulcrorum
= — = Ian. Alex. *Ferrarii* Euclides cathol.
= 279 = Io. Bapt. *Ferreti* lib. de Musis lapidar.

A. d. 279 Seite Io. *Fichardi* vitae vid. *Vitae*
= — = Edm. *Figrelius* de ſtatuis illuſtr. Rom.
= 280 = Matth. *Flacii* Miſſa lat. vid. *Miſſa*
= — = Ant. *Flaminii* Pſalm. Dauid.
= 281 = Franc. Mariae *Florentinii* Martyrolog.
= — = Rob. *Fludd* Opera
= 283 = Vbert. *Folietae* Elogia
= — = Id. in Selimum
= — = Ejusd. ex vniuerſa hiſt. — Coniuratio
= 284 = Abrah. a *Franckenberg* Notae myſt.
= 285 = Diarium hiſt. *Francofurtenſe*
= 289 = Cauſſae regum heri et hodie Io. *Friſchmanni*
= 290 = Ejusd. Collegium electorale
= 291 = Ioach. *Frizzii* Summum bonum
= — = Jean *Froiſſart* Hiſtoire & Chronique
= 292 = Andr. *Fruſii* Epigrammata

G

= 295 = Iac. *Gaddii* adlocutiones
= 296 = Rob. *Gaguini* rer. Gall. annales
= — = Phil. *Gallaei* effigies doct. viror. Antv. 1572
= 297 = Io. Bapt. *Galli* in Thuanum
= — = Traitez des Droits de l'Egliſe *Gallic.*
= 298 = Eugenio *Gamurrini* Hiſt. geneal.
= 299 = Io. *Garcaei* Aſtrolog. method.

A. d. 300 Seite Girolamo *Garimberti* vite
= — = Actio in Henr. *Garnetum*
= 301 = Helv. *Garthii* Gründlicher Bericht
= 302 = Pet. *Gassendi* Exercitationes
= — = Luc. *Gaurici* Opera
= — = Pet. *Gedultig* vid. Lienh. *Brunner*
= — = Aegid. *Gelenius* de Colonia Agripp.
= 304 = Gilb. *Genebrardi* de iure
= 305 = **Gesangbuch mit der Vorr. Paul Anton. Halle 1700**
= 307 = Conr. *Gesnerus* de herbis
= — = — — Mithridates
= 309 = Lud. Pet. *Giovanni* Germ. princeps
= 310 = Iac. *Goar* Euchologium
= 311 = Melch. *Goldasti* scriptores rer. Sueuic.
= — = — — de regno Bohem. Comment.
= — = — — Politica imp.
= 312 = — — Apolog. principum
= — = Louis *Gollut* Memoires hist.
= — = Eman. *Gonzalerius* in Decretal.
= 313 = Adami *Goslauii* Refutatio
= 315 = Vetustiores *Grammatici* latini
= 316 = Io. *Grammatici* Comment. in Aristotel.
= — = Gabr. Barth. *Gramondi* Hist. Gall.
= — = Ejusd. Historia prostratae —
= — = Franc. Mariae *Grapaldi* Lexicon
= 317 = Iac. *Gretseri* Epistolae

A. d.

A. d. 317 Seite Hug. *Grotii* Annales et Hiſtoires
= — = — — Syntagma Arateor.
= — = — — Hiſtoriae Gothorum
= 318 = Oporini *Grubinii* Amphotides Sciopp.
= 320 = Galeazzi *Gualdi* Hiſtoria di Leopoldo
= — = — — Hiſtoria delle Guerre
= — = — — Hiſtoria vniuerſale
= 321 = Franc. *Guicciardini* Iſtoria — Genev. 1636
= 322 = Sam. *Guichenon* Hiſtoire de Breſſe
= — = — — Hiſtoire geneal.
= 323 = Melch. *Guilandini* Papyrus
= — = Franc. *Guillimanni* de vera orig.
= 324 = — — de epiſcopis lib.
= — = *Guimundi* de veritate corporis —

H

= 325 = Iſaaci *Haberti* Archieraticon
= 326 = Theod. *Hackſpanii* Liber Nizachon
= 327 = Apocalypſis *Haereſiarcharum*, ſeu Greuel der — Hauptketzereyen
= 328 = Matth. *Hafenrefferi* Templum Ezechielis
= 329 = Gregor. *Haloandri* Nouellae Conſtit.
= — = — — Inſtitut.
= 330 = Herm. *Hamelmanni* Oldenburgſch. Chronic
= — = Bohuſl. *Haſſenſteinii* Poemat.
= 332 = Io. Frid. *Hekelii* Epiſt.

A. d. 334 Seite Legende der H. Frauen S. *Hedwigis* rec. 1631
= — = *Heinsii* Oper. hist. Coll. I. II. i. e. Spinozae Tr. hist. pol. et philosoph. scripturae interp.
= — = Das Heldenbuch mit synen Figuren.
= 336 = Balthas. *Henckelii* Defensio armor. Suec.
= — = Hieron. *Henninges* Theatr. genealog.
= 339 = Basil. Io. *Heroldi* Origin. et Antiq. Germ.
= — = Ant. de *Herrera* Historia general.
= 340 = Io. Georg. *Herwarti* Ludovicus IV imp.
= 341 = Io. *Hevelii* Machinae coelestis P. I. II.
= 343 = Georg. *Hickesii* Thesaur. ling. vet.
= — = Sanctae *Hildegardis* Epistolar. lib.
= 345 = *Historie* van B. Cornel. Adriaensen
= — = *Historia* Apollonii Tyrii,
= — = *Historia* Disputat. s. Colloquii
= 348 = *Histoire* de la Vie de Phil. de Mornay
= 349 = *Historia* reuelationum Kötteri —
= 351 = Blas. *Hollerius* in iusiur. Hippocrat.
= 352 = Le Baron *de la Hontan* Suite du Voyage
= — = Rob. *Hoockii* Micrographia
= 353 = And. *Hoppenrodii* Gräfl. Stammbaum

A. d. 354 Seite Sam. *Huberi* Anti-Bellarminus
= 355 = *Hugonis* Chronicon.
= 357 = Io. *Hussi* Epistolae
= 358 = Io. *de Hyperiis* Reformirspiegel (*latine*)

I

= 361 = Pierre *Jarrige* Les Iesuites
= — = Doctrinae *Iesuiticae* praecipua capita
= 367 = Melch. *Inchofferi* Annales Hungar.
= — = *Index* expurgatorius. Antverp. 1571. 8.
= 368 = — — C. Quirogae. Arg. 1609. 8. it. Madriti 1584. 4.
= — = — libror. prohibitor. a Trident. synod.
= 369 = — libr. prohib. Ant. *a Sotomajor*
= — = — — — Alexandri VII
= 370 = Diui Marsil. *Inghen* Sentent.
= — = Agost. *Inveges* Annali di Palermo
= 371 = Wolfg. *Iobst* Beschreib. der M. Brandenb.
= 372 = *Iohannis* Onus ecclesiae
= 376 = Ioach. *Iungii* Geometriae empir.
= — = Wolfg. *Iustus* vid. *Iobst*.

K

= 379 = Io. Geiler. *Keysersbergii* Conciones

A. d. 380 Seite Cornel. *Kiliani* Etymologic. teuton. ling.
= 381 = Athan. *Kircheri* Oedipus Aegypt.
= 382 = Conr. *Kircheri* Concordant. Vet. Test.
= 384 = Alb. Wünk *Kojalowicz* Hist. Lithuan.
= 386 = Holof. *Krigsoederi* Responsio
= 388 = Guil, *Kyriandri* Aug. Treuiror. Annales

L

= 390 = Phil. *Labbe* de scriptor. ecclesiastic.
= 391 = Io. *de Laet* Nouus orbis
= 392 = Pet. *Lambecius* de biblioth. Vindobon.
= — = Franc. *Lamberti* scripta
= 393 = — — in apocalypsin
= — = — — in euangel. Lucae
= — = Hippol. *a Lapide* Diss. de ratione status. 1640. 4.
= — = Io. *Lasitii* Historia fratrum Bohemicor.
= 397 = — — de Russorum — religione
= 399 = *Latitudinarius* orthodoxus
= 400 = Io. *Launoji* scripta
= 403 = Ad *Legem* et testimonium — — opposit. libellus Io. Hoornbeck
= 406 = *Leone* Medico Dialogi de amore
= 407 = Gregor. *Leti* Theatr. Britannic. Amst. 1684

A. d.

A. d. 408 Seite Io. *Letzneri* Eimbeckſche Chronica
= 409 = Benj. *Leuberi* ſcripta
= 410 = Nicol. *Leuthingeri* Comment. de March. Brand. Vit. 1587. 8.
= 411 = Fort. *Licetus* de his, qui ſine aliment. vivunt
= 414 = Iuſt. *Lipſii* Orationes octo
= 416 = Pet. *Lotichii* Carmina
= 418 = Staniſl. *Lubienicii* Hiſt. reform. Polon.
= — = — *Lubienſkii* Opera poſthuma
= 420 = Raym. *Lullii* Opera
= 422 = Mart. *Lutheri* Epiſtolae
= 423 = *Lux* in tenebris
= — = Conr. *Lycoſthenis* Prodigior. — Chronicon.
= 424 = Balthaſ. *Lydii* Waldenſia
= 425 = Io. *Lyſeri* Polygamia triumphatrix

M

= 427 = Nicol. *Machiavelli* tutte le Opere
= — = — — de re militari
= 428 = *Machiavellizatio*
= 429 = Hiſtoria Iohannis *Magni* de Gothis
= 431 = Mich. *Maieri* Arcana arcaniſſima
= 434 = Ant. *Maioragius* de ſenatu Rom.
= 436 = Io. *Manelphus* de fletu et lacrymis
= 437 = — — de menſa Romana
= — = Bapt. *Mantuani* Opera
= — = *Manuelis* grammat. artis methodus

A. d. 438 Seite Christoph. *Marcellus* de S. Ceremoniis
= 441 = Io. *Mariana* de rege et regis instit.
= — = — — Tratado de las Casas
— = — — Traité des choses
= — = — — de reb. Hispan.
= 442 = Louis *del Marmol* Description de Africa
= 443 = Nic. *Marschalki* Annales Herulor.
= 444 = Pet. *Martyris* Epistolae. Amst. 1670
= 445 = *Mauritii* Hass. Landgr. Psalter. Dauid.
= 447 = Scip. *Mazzella* Descrittione
= — = *Medailles* de Louis le Grand.
= — = Phil. *Melanchtonis* Declamationes
= 453 = — — — Epistolae
= 454 = — — — Consilia
= 456 = Iac. *Meluilli* Memoires
= 457 = Le *Mercure* François
= 459 = Matth. *Merians* Todtentantz
= 460 = Paul. *Merula* Tydtresor
= 461 = Io. *Messenii* Theatr. nobil. Suec.
= 463 = Io. *Meursii* Res Belgic.
= — = — — Varior. diuinor. lib.
= 464 = — — Dissertationes pol.
= — = — — Exercitationes crit.
= — = — — Elegantiae lat. serm.
= 465 = Franc. Eudes *de Mezerai* Hist. de France
= 466 = Ioh. *Micraelii* Alt. Pommerl. 1640
= 467 = Ioh. *Milton* verlustigte Paradies

A. d.

A. d.	468	Seite	Ant. Seb. *Minturnus* de Poeta
=	—	=	*Missa* latina
=	469	=	*Missale* mixtum
=	471	=	Carol. *Molinaei* Comment. ad edict. Henr. II
=	473	=	*Monarchia* Solipsorum
=	474	=	Bened. Ar. *Montani* ling. hebr. idiotismi
=	—	=	— — — Biblia hebraica
=	—	=	Ant. *Moraines* Ante-Iansenius
=	—	=	Ambros. *de Morales* Cronica de Espanna
=	475	=	Olymp. Fulv. *Moratae* Opera
=	476	=	Phil. *de Mornay* Memoires
=	—	=	— — — Histoire de la Vie
=	477	=	Th. *Mortoni* Apolog. cathol.
=	—	=	Alex. *Morus* de gratia
=	—	=	Henr. *Mori* Opera philos.
=	—	=	Thom. *Mori* Opera omnia lat.
=	479	=	Seb. *Münsteri* Cosmographia
=	—	=	Origines *Murensis* monasterii
=	480	=	*Mus* exenteratus vid. *Holderus*

N

=	482	=	Ottmar *Nachtigalli* Psalter. vid. Psalter.
=	484	=	Gabr. *Naude* Considerat. pol.
=	485	=	— — Addit. a l'Hist. de Louis XI
=	486	=	Mich. *Neandri* Opus aureum
=	488	=	Caesar *de Nostradamus* Histoire

O

=	490	=	Vlr. *Obrechti* Alsat. rer. prodrom. p. 657 *Oceanus* iuris

A. d.

A. d.	491	Seite	Bern. *Ochini* Dialogi XXX
=	493	=	— — Sermones
=	494	=	Epistola di Bernardino *Ochino*
=	495	=	Bern. *Ochinus* de corp. Christi praesent.
=	501	=	Carl. *Ogerii* Ephemerides s. iter Dan.
=	—	=	Sim. *Okolski* Orbis Polonus
=	502	=	*Onus* ecclesiae. Vid. quoque *Iohannis*
=	—	=	*Opere* burlesche di *Franc. Berni*
=	503	=	Mart. *Opitii* var. lectiones
=	—	=	*Oppianus* de piscatu et venat.
=	506	=	Stanisl. *Orichouii* Annales

P

=	510	=	Georg. *Pachymeris* Historia rer.
=	511	=	Andr. *Palladius* de architectura
=	—	=	Ferrant. *Pallavicini* scripta
=	512	=	Iac. *Palmerii* Exercitat.
=	513	=	*Panegyrici* veteres
=	514	=	Henr. *Pantaleonis* Prosopograph. heroum
=	515	=	Onuph. *Panuinii* — Topograph. Rom.
=	517	=	Etienne *Pasquier* Recherches de la France.
=	520	=	Marsil. *Patauini* Defensor pacis
=	—	=	Caroli *Patini* Lyceum Patav.
=	522	=	Libro del famoso Marco *Paulo*
=	—	=	Sim. *Pauli* Miscella lect. antiq.
=	—	=	*Pauli* V, P. M. Excommunicat. sentent.

A. d.

A. d. 523 Seite Laur. *Peckenstein* Hist. marchion. Brand.
= 524 = Collectiones *Peregrinationum* in Ind.
= 526 = Aegid. *Periandri* Germania
= 527 = Paul *Petauii* Antiq. suppellect.
= 528 = Sam. *Petiti* Eclogae chronol.
= — = Sylv. *a Petra Sancta* Tesserae
= 529 = Isaac. *Peyrerius* de Prae-Adam.
= 530 = Euseb. *Philadelphi* Dialogi
= 531 = Paul. *Piasecii* Chronica
= — = Io. Franc. *Picus* de auro
= — = Io. *Pideritii* Chron. comitat. Lipp.
= 532 = Theod. *Piespordii* Stemma Austriac.
= — = Io. Bapt. *Pignae* de principib. Atest.
= 533 = Ioseph. *de la Pise* Tableau de l'Histoire
= 534 = Pet. *Pithoei* Opera sacra
= 535 = *Platinae* Hist. de vitis pontif. Rom.
= 537 = Eduard. *Pocockii* Hist. Arab.
= 538 = Ant. *le Poix* Discours sur les Medailles
= — = Entwurf einer wohleingerichteten *Policey*. v. *Lau*
= 539 = Reginaldi *Poli* pro ecclesiast. vnit. defens.
= 542 = Pet. *Pomponatius* de natural. effect. caussis
= 543 = *Porcheti* Victoria adv. imp. Hebr.
= 544 = Les *Portraitz* des Hommes illust. François par Marc. Vulson de la *Colombiére*

A. d. 549 Seite Guil. *Poſtellus* de Originib.
= — = — — Tract. tres
= 550 = — — de Hetruriae originib.
= — = — — de Coſmographic. diſciplina.
= 552 = Hier. *Pradi* — — in Ezech. Explanat.
= 553 = Rad. *Prateji* Iurisprud. vetus Dracon.
= — = — — — media.
= 554 = *Precationes* piae Frid. Wilh. duc. Sax.
= 556 = Humf. *Prideaux* Marmora Oxon.
= 557 = Alle *Propheten* nach Hebräiſch. Sprache
= 558 = *Pſalterium* in quatuor linguis
= — = *Pſalter* des Kinigs - David
= 561 = Sam. de *Pufendorf* res geſt. Frid. Wilh. M. elect. Brand. edit. de a. 1695. fol.

Q

= 564 = Franc. *Quignonii* Breuiar. Rom.

R

= 566 = Magencii *Rabani* de laudib. S. Crucis Opus
= — = Nicol. Chriſtoph. *Radzivilii* Itinerar. Hieroſolym.
= 567 = Io. *Rainoldi* Cenſura libror. apocryph.
= — = Giov. Battiſt. *Ramuſio* Racolta delle Navigat.

A. d.

A. d. 569 Seite Christ. *Ravii* Chronolog. Biblica
571 *Reginonis* Annales
= — = Reineri *Reineccii* Syntagma de familiis
= 572 = it. c. inscript. Historia Iulia s. Syntagma Heroid.
= 573 = Cassiod. *Reinii* Euangel. Ioannis
= — = Io. *Reiskii* ad *Iob. Ludolfum* epistola
= 575 = *Remonstrantium* in Belgio apologia
= 576 = *Renversement* de la Morale
= 577 = Pet. Io. *Resenii* Edda antiqua
= — = Iust. *Reuberi* Scriptores vet. rer. Germ.
= 580 = Alex. de *Rhodes* Dictionarium Annamitic.
= — = Marcelo de *Ribadeneira* Historia de las Islas
= 581 = Guil. *Ribier* Lettres et Memoires
= 582 = Io. Steph. *Rittangeli* Solennitates festi
= — = *Rituum* ecclesiasticor. libri III
= — = Io. *Rivii* Opera theol.
= 583 = Io. Reinh. *Robbigii* Codex criticus
= 584 = Ang. *Rocchae* Biblioth. apostol.
= 585 = Gerardi de *Roo* Annales Aust.
= 586 = Zach. *Rosenbachii* Moses omniscius
= 588 = Leonis L. B. de *Rosmidal* Itinerarium
= 589 = Herib. *Rosweidi* Vitae patrum
= — = Olavi *Rudbeckii* Atlantica

A. d. 591 Seite		Eſromi *Rudingeri* Paraphraſis Pſalmor.
⸗ —	⸗	Hieron. *Ruſcelli* Epitres de Princes
⸗ 592	⸗	Sigefridi *Rybiſch* Monumenta claror. viror.

S

⸗ 594	⸗	Raymundi *de Sabunde* Theol. natural.
⸗ 595	⸗	Franc. *Sacchini* de rat. libros legendi
⸗ —	⸗	Bern. *Saccus* de Italicar. rer. varietate
⸗ —	⸗	Hanns *Sachſen* Gedichte
⸗ 596	⸗	Scheich Muſta Eddin *Sadi* Guliſtan
⸗ 597	⸗	Sievole & Louis *de Sainte-Marthe* Hiſtoire geneal. de France. à Paris. II Tomi. fol.
⸗ 599	⸗	Hippol. *Saluiani* Hiſtoria aquatil. animal.
⸗ —	⸗	Thom. *Sanchez* de matrimon. ſacramento.
⸗ 601	⸗	Francis *Sandford* the Hiſtory of the Coronat.
⸗ —	⸗	Chriſtoph. *Sandii* ſcripta.
⸗ 602	⸗	Franceſco *Sanſovino* Origine delle Famiglie
⸗ 603	⸗	Des *Satyres* perſonelles
⸗ 604	⸗	Io. *Sauberti* variae lectiones
⸗ —	⸗	Andr. de *Sauſſay* de myſtic. Galliae ſcriptor.
⸗ —	⸗	Pet. *Saxii* Pontificium Arelat.

A. d.

A. d. 605 Seite Paul. *Scalichii* Opera
= 606 = Iul. Caes. *Scaligeri* Orat. adu. *Erasmum*
= — = — — — Poemata sacra
= 607 = Vincenzo *Scamozzi* Idea dell Architettura
= — = Bernard. *Scardeonius* de antiq. Patav.
= 608 = Corn. *Scepperi* Commentar. rerum Caroli V.
= 610 = Io. *Schefferus* de militia nauali.
= 611 = Wencesl. *Schillingii* Eccles. metaphys.
= 612 = Casp. *Scioppii* Priapeia.
= — = — — Scaliger hypobol.
= — = — — Consilium regium
= — = — — Elementa phil. Stoicae.
= 613 = Ionae *Schlichtingii* Scripta
= 614 = Andr. *Schotti* Hispan. illustrata
= — = Adriani *Schrieckii* Orig. Celticae
= 615 = Clement. *Schubarti* de scrupul. chronologor. libri
= — = Cornel. *Schultingii* Biblioth. eccles.
= 616 = Casp. *Schwenckfeldii* scripta
= 618 = Mart. Frid. *Seidelii* Icones viror. in Marchia Brand. claror. 1671 fol.
= 619 = Gustauus *Selenus* vom Schachspiel
= — = — — de Cryptographia
= 620 = Andr. *Sennerti* Biblioth. acad. Viteb.

A. d. 621 Seite Io. Genes. de *Sepulveda* Scripta. Colon. 1602. 4.
= 625 = Rob. *Sheringhami* de Anglor. orig. liber
= — = Pet. *Siculi* Historia haeresis Manichaeor.
= — = Aloysiae *Sigeae* Satyra sotadica
= 629 = Gabriel *Simeonis* scripta
= — = Vittorio *Siri* Memorie recondita
= 634 = Iul. *Socini* Paraphrasis in Euangel. Ioh.
= 637 = *Sophocles* ex edit. *Ratalleri*
= 638 = Cyriac. *Spangenberg* vom Sächsisch. Kriege
= — = *Speculum* salutis s. humanae saluat.
= 639 = Henr. *Spelmann* Concilia
= 640 = Bened. de *Spinosa* Tract. theol.
= — = — — — Opera posthuma
= 642 = *Squittinio* della libertà Veneta, Französisch.
= — = Franc. *Stancari* Scripta
= — = Herm. *Stangefol* Annal. Westphal.
= 643 = Papin. *Statii* Syluae
= 646 = Henr. *Stephani* Schediasmat. libri III.
= 647 = Aug. *Steuchius* de perenni philosoph.
= — = Georg *Stiernhelm* IV Euangelia, Gothice
= — = Victorini *Strigelii* Scholae historic.
= 648 = Ioh. *Stumpfens* Gem. Eydnoschaft Beschreib.
= — = it. c. inscript. Schweitzer-Chronica

A. d.

A. d. 649 Seite Iani *Suaningii* Chronol. Danica.
= 651 = Hieron. *Suritae* Itinerar. Antonini
= 652 = *Symmachi* Epistolae

T

= 654 = *Talmudis* editio Lublinensis
= 655 = Franc. *Taurelli* Pandectae Florent.
= — = Nicol. *Taurelli* scripta
= 656 = — — Medicae praedict. methodus
= — = *Taxae* cancellariae apostol.
= 660 = Jean Bapt. du *Tertre* Histoire des Antilles
= — = Wern. *Teschenmacheri* Annales Iuliae — 1638
= — = Nov. *Testamentum* Graece et Lat. Complut.
= 661 = — — — cura N. *Gerbelii*
= — = — — — Basil. 1524
= — = — — — Argent. 1534
= 662 = — — — Antverp. 1574
= — = — — — et Lat. *Erasmi*
= 663 = — — Aethiop. Rom. 1548
— — Armenic. Amst. 1688
= 665 = — — Germ. b. *Luth.* Vit. 1522
= 666 = — — — litteris Hebraeo-Germ.
= 667 = — — — Wendic. Kahren 1709
= — = Das Neue *Testament.* Amst. 1660
= 671 = Nouum *Testamentum* Syriac. Vienn. 1562

A. d. 671 Seite Nouum *Testamentum* Turcice. Oxon. 1666
- — - Io. *Textoris* Feriae Hageran.
- 672 - *Theatrum* Chemicum
- 673 - *Theophile* Parnasse satyrique
- 674 - *Theuerdanck*
- 677 - Iac. Aug. *Thuani* Hist. sui temp.
- 678 - Wern. *Thummermuth* Krumbstab — 1632
- — - *Thurnierbuch*
- 679 - Frid. *Tilemanni* Disc. de historiar. delectu.
- 680 - *Tograi* Carmen Arabic.
- 683 - Carol. Lud. *Tolneri* Hist. Palat.
- 685 - Nic. *Toppii* Bibliotheca Neapol.
- — - it. Addizioni copiose
- 686 - *Tract.* Tract. s. Oceanus iur. vniu.
- 687 - *Traité* des Ceremonies — des Juifs.
- 689 - Patricii *Tricassii* Chiromantia.
- 690 - Jean *Tristan* Hist. des Emper. par Medailles
- — - Io. *Trithemii* Steganographia
- 691 - — — Polygraphia
- — - — — Liber octo quaestion.

V

- 694 - Hadr. *Valesii* Gesta veter. Francor.
- — - Georg. *Vallae* Comment. in Plinium
- 697 - Sim. *Vallamberti* Vita M. T. Ciceronis
- — - Christoph. Wilhelmi a *Vallo* historische Consignation

A. d.

A. d. 698 Seite		Iul. Caes. *Vanini* de admirandis naturae
= —	=	— — — Amphitheatr. aeternae prouid.
= 700	=	Bened. *Varchii* l'Hercolano
= 701	=	Casp. *Varerii* Censura in quend. auctor.
= 702	=	Georg. *Vasari* le Vite dei-excellenti pittori
= —	=	Anton. *Vasconcelli* Anacephalaeosis Lusitan.
= 703	=	Mich. le *Vassor* Histoire de Louis XIII
= 704	=	Hieron. *Vecchietti* Opus de anno primitiuo
= 705	=	Franc. Georg. *Veneti* de harmonia mundi
= 706	=	Pet. Pauli *Vergerii* scripta
= 707	=	Mich. *Vexionii* Epitome descript. Sueciae
= 708	=	Iosephi *Vicecomitis* Obseruat. de ritibus bapt.
= —	=	Pet. *Victorii* Comment. in Aristotel.
= 709	=	— — — in Demetr. Phalereum.
= —	=	Hieron. *Vignier* Origine des maisons d'Alsace
= 710	=	Giouann. Pietro Giacomo *Villani* la visiera Alzata
= —	=	Giouanni *Villani* Istoria nuovamente
= 711	=	Arn. de *Villanoua* Speculum alchym.

A. d.	711	Seite	Mich. *Villanouani* Syrupor. ratio
=	—	=	Pet. de *Vineis* Epiſtolae
=	712	=	De *Viſé* l' Hiſtoire du Roi de France
=	713	=	*Vitae* viror. illuſtr. a Io. *Fichard*
=	—	=	Ejusd. Vitae ICtor.
=	714	=	Io. *Volckelius* de vera religione
=	715	=	Conr. *Vorſtii* Tract. de Deo
=	—	=	Oliv. *Vredii* Hiſt. comit. Flandr.
=	—	=	— — Sigilla comit. Flandr.
=	716	=	Fulv. *Vrſini* imagines viror. illuſtr.
=	717	=	Chriſt. *Vrſtiſii* ſcriptores rerum Germ.
=	—	=	Bonau. *Vulcanius* de litt. et ling. Getar.

W

=	720	=	Gottl. *Wahrmunds* Gedanken v. Eheſtande
=	722	=	Ant. *Weckens* Dreßdniſche Chronica
=	—	=	Pauli *Weidneri* loca praecip. de fide Chriſt.
=	723	=	Engelb. *Werlichii* Chronik der St. Augſpurg
=	—	=	Io. *Weſſelii* Farrago rer. theol.
=	725	=	Io. Alb. *Widmanſtadii* Nov. Teſt. Syriac.
=	726	=	Bened. *Wincklerus* de princip. iur. nat.
=	728	=	And. *Wiſſowatii* Stimuli virtut.

A. d.

A. d. 729 Seite Io. *Wolfii* Lectiones memorabil.
„ — „ Ant. *Wood* Antiq. vniu. Oxoniens.

Z

„ 733 „ Steph. *Zamosci* Analecta lapid. vet.
„ 734 „ Eutymi monachi *Zigaboni* Comment. in Psalmos e Graeco in lat. conuers.

Zuverläßige Historisch = Geographische Nachrichten vom Herzogth. Pommern und Fürstenthum Rügen, welche ein Historisch = Critisches Verzeichniß aller diese Länder angehenden geographischen Schriften, auch Land- und fürnehmsten See = Charten, insbesondere aber eine ausführliche Geschichte und Beschreibung der Lubinischen außerordentlich grossen und gar merkwürdigen Landcharte von Pommern in sich enthält. (Berlin 1771) Mit vielen Zusätzen, auch einem Alphabetisch=Topographischen Verzeichniß der, von den Städten, Flecken, Schlössern, Kirchen und andern öffentlichen Gebäuden, Kunstwerken ꝛc. im ganzen Herzogthum Pommern, vorhandenen Kupferstiche und Zeichnungen, vermehrt.

Auch alle meine übrige gedruckte, so lateinische als teutsche Schriften, haben starke Zusätze erhalten.

Umständlicher habe ich bey der Anzeige dieser meiner, größesten Theils ganz neuen, theils zwar schon gedruckten, aber doch zu neuen vermehrten Ausgaben bearbeiteten, teutschen Schriften, wegen Mangels der Zeit nicht seyn können. Aus gleichen Ursachen kann ich Ihnen auch jetzt gleich nicht die noch unbestimmt bey mir vorhandenen Handschriften von verschiedenen Gelehrten (außer den alten ungedruckten Pommerschen und Märckschen Chroniken und großen Pommerschen ungedruckten Urkunden- und Landtagsabschiede-Sammlungen, welches alles hier mit anzuführen, zu weitläuftig seyn würde,) nahmhaft machen; worunter sonst wohl einige erhebliche und des Drucks nicht unwürdige Stücke sind. So bald ich aber nur etwas Muße dazu erhalte, will ich auch diesen Ihren Wunsch erfüllen. Ich bin u. s. f.

Berlin
den 9ten April 1784.

Drittes Schreiben.

Von fremden ungedruckten Handschriften, in verschiedenen Sprachen, in meiner Bibliothek, nach ihrem Format.

Hier haben Ew. ꝛc. nun auch eine besondere Anzeige von den, meines Wissens, noch ungedruckten Handschriften verschiedener Gelehrten in meiner Bibliothek, außer den alten Märckschen und Pommerschen Chroniken und meinen Urkundensammlungen, die ich, wie ich schon letzt gedacht, übergehe, da dies eine eigene Schrift erfordern würde.

In Folio.

1) *Ewald Frid. de Hertzberg* Ius publicum Boruſſo - Brandenburgic. Ex autographo deſcriptum.

2) Suecia libera: Das freye Schweden, als ein Monarchisches, aber limitirtes, anfänglich Wahl- folgends Erb- nunmehro wiederum seit 1719 Wahl-Königreich. Mit Anmerkungen aus der Historie und Politik — in teutscher Sprache beschrieben von einem gebohrnen Schweden. 1725.

Ein starkes aus 15 Cap. bestehendes Werk, deren Inhalt aus meiner Vorr. zum Quadeschen, Catal. *de bibliotheca Neptuni*, welche auch

auch 1760 besonders abgedruckt worden, a. d. 33 u. folg. S. ersehen werden kann. Der Verfasser ist der berühmte ehemal. Schwedische Regierungscanzler zu Stettin, Magnus von Lagerström, dessen andere Handschriften zugleich dort Not. 55 angezeigt sind. Einige Stücke in app. documentorum hat Herr Prof. Dähnert zu Greifswalde bereits seiner Ausgabe der Grundgesetze des Schwedischen Reichs in den dazu gehörigen *Actis publicis* Rost. und Greifsw. 1759—1760. gr. 8. beygefügt. Bey obiger Handschrift liegt auch noch eine andere kleine: Eylfertiger Entwurf aus den Schwedischen Reichsgrundgesetzen und den Münsterschen Friedensschluß über die Successionsfolge bey dem Absterben Sr. Kön. May. in Schweden *Caroli XII.* Im Mon. Januar 1719. in 4to 4 Bog. worin fürnehmlich des Herzogl. Hollsteinisch. Hauses Vorrecht auf die Krone Schweden gezeiget wird. Dieser Verfass. ist mir nicht bekannt. Ferner liegt dabey ein halber Bogen: Novum solutionis modum a se primo inuentum *Christianus Ravius* in tres leges regni nouas diuidit, quarum duae priores sunt in praxi Sueciae, altera plane noua numquam habuit radicem in Suecia. Es betrift dieses Blatt die Schwedischen Gesetze in Erhandlung liegender Gründe und Landgüter.

3) Des Schwedischen Feldmarschalls und Generalgouverneurs Niels Bielcken Anklage, so von Ihro Königl. May. Fiscal 1690 den 31 Oct. geschah.

4) Chri-

4) Christoph Herm. Schweders Eigenhändige Zusätze zu seinem Theatro praetension. illustrium. 1712.

Sie sind bey der 2ten Glafeyschen Ausgabe nicht gebraucht worden, würden aber bey einer anderweitigen sehr nutzbahr seyn können. Von dem berühmten Verfass. sehe man meine *Memoriam Quadeanam*, a. d. 20 S. Not. 16.

5) Summarius legum et supremorum iudiciorum per Europam recensus.

Quis auctor huius Tract. bonae frugis multaeque lectionis? non liquet. Exstabat in Catal. biblioth. *Franc. Henr. Reimers*, regis M. Brit. et elect. Brunsuic. et Luneburg. consil. aulici et iudicio archiuoque Cellensi praefecti. Possessorem ipsum, eius auctorem non fuisse, inde mihi quidem constare videtur, quod anonymo ibi tribuitur. Auctor tamen, quisquis sit, p. 11 *Ioach. Lud. Reimerum*, patruelem suum vocat.

6) LXX Arcana magica.

7) Itinerarium oder Reisebuch, d. i. Beschreibung der Reise, welche der Wohledle, Gestrenge vnd Ehrenfeste Herr **Ludwig Rauter** seel. Weyland Marggräfisch. Brandenburgisch. gewesener Landhofmeister im Herzogth. Preußen, nach Jerusalem und anderen Oertern gethan hat, wie er an. 1567 den 29 Octob. von Soldaid, Mlava aus Preußen abgereiset vnd an. 1571 den 20 Jul. zu Preußmarck in Preußen wiederum glücklich angekommen, nachdem er 4 Jahr vnd 8 Mo-

8 Monath auf der Reise zubracht vnd außgewesen, vnd in allem verzehret vnd exponiret 3000 Fl. Pohlnisch. Von Sr. Wohledl. Gestrengen vnd Excellenz, alles mit Fleiß observiret vnd aufgezeichnet, schriftlichen hinterlassen.

Meine Handschrift ist nur ein Fragment dieser Reisebeschreibung, so allein den Türkschen Staat und die Reise von da nach Jerusalem zum Heil. Grabe, (wo unter den noch eben daselbst angekommenen Pilgrims, 2 Schlesier, Georg Zedlitz und Hans Reckwitz genannt werden) und nach Betlehem bis zum 20 Oct. 1568 in sich begreift.

8) Unvorgreifliche Gedanken das ius primariar. precum Sr. Königl. May. in Preußen teutschen Reichslande betreffend, sonderlich ob und in wie weit es dem Kayser zustehe? und von dem Unterschied dieses Rechts von Panisbriefen.

9) Anonymi (forte *Io. Frid. Crameri* ob adscriptum IPSIVS *iudicium*) Historia electorum Brandenburgicor. a Friderico I vsque ad Georgium Wilhelmum incl. 2) *Io. Frid. Crameri* iudicium de opere Pufendorffiano, quod de rebus gestis Frid. Wilh. M. conscripsit.

Posterius dudum impressum exstat in Suppl. ad commentat. meam de *Historiographis Brandenburg.* p. 53 seqq. Est etiam inter MSCta mea fragmentum accuratae vitae *Georg. Wilhelmi*, elect. Brandenb., nostra aetate, a viro, apud nos, perillustri, omnium sermone celebratissimo, ex actis secretioris archiui Berol. con-

conscriptae: dolendum vero, opus tam bene coeptum ad mens. April. a. 1620 tantum esse perductum.

10) Varia Acta Oldenburgensia.

Ein Handbreit starker Foliant.

11) Ciuitatis Oldenburg. Statuta, Priuilegia, Grauamina, Oldenburgscher Räthe Gutachten.

12) Annotationes ad *Erasmi* Epistolarum librum IIdum.

13) Opus *Rudbeckianum* sine rubro, cuius argumenta *capitum* haec sunt: I) de consensu sacri Codicis et scriptorum profanorum in rebus vltimae antiquitatis p. 1 — 104. II) non exstat. III) de rebus ad A. M. 1800 pertinentibus, p. 104 — 255. IV) de iis, quae Nachori, Tarachi atque Manni, et, quae proxima sequebatur aetate, ad A. M. illustriora habentur, p. 255 ad fin. pagg. 420.

14) (**Christ. Maximil. Speners**) Heerholdisch-historischer Entwurf von dem Ursprung der in dem großen Königl. Preuß. Schilde enthaltenen Waapen.

15) Leben und Thaten Churf. *Iohann* zu Brandenb. Cicero zugenannt. (Vermuthlich von dem Königl. Preuß. Geschichtschreiber **Jacob Paul Freyh. von Gundling.**)

16) Clauis, oder Genealogischer Schlüssel zu der Marggräfl. Brandenb. Tabelle, ausgefertiget von *Ian. Abrah. a Gehema*, Eq. et indigena Polon. Königl. Preuß. Fiscal des Armes 1707.

17) La

17) La Descente de S. A. S. Mad. Eleonore Duchesse de Zelle, née de la Maison d'Esmiers en Xaintonge en Ligne droite de l'Empereur Charle Magne de Pere en Fil.

18) Kurze und gründliche information von Sr. Königl. May. in Preußen Generaln von der Infanterie und Gouverneurn zu Wesel, Herrn **Philip Carl des H. Röm. Reichs Grafen von Wylich und Lottum** und Dero Vorfahren — notorischen iuribus, welche Deroselben, als Freyherrn zu Lottum und Gribenvorst mit allem Recht und Billigkeit competiren.

19) Disquisitio historica de Marchia Landsbergensi, qua simul plurima historiae Marchicae capita illustrantur.

Dieses MSCt kommt zwar aus der Dithmarschen Bibliothek her, in dessen zu Frankf. a. d. Oder herausgekommenen Auctions-Catal. es unter den Handschriften aufgeführt worden, ist aber von dessen Disquisit. über selbiges historisches Problem in *Miscellaneor. Berol. societat. reg. scientiar.* 4 B. a. d. 153 S. sehr verschieden.

20) *Alphonsi de Vignoles* schedae de episcopatu Brandenburgensi.

Descriptae sunt b. *Georg. Godof. Kusteri* manu, memorandae maxime, quod habeant nondum editas inscriptiones aedis cathedralis Brand. ab *Alphonso de Vignoles*, pastore tum ecclesiae Gallicae eiusdem vrbis, transscriptae.

21)

21) *Franc. Mediobardi Biragi* Registratio numorum suorum antiquor.

22) Indice di studio de Medaglie antiche, divise in due serie cioè grandi, e mezzane, e disposte ordinatamente nel suo scrigno conforme, qui si vede.

23) **Visitations-Bescheid für die Neue Stadt Brandenburg in geistlichen Sachen 1600, von den damahl. Churfürstl. Visitatorn, Valent. Pfuhl, Christoph Pelargus D., Joh. Köppen D., und Erhard Heide eigenhändig unterschrieben.**

24) **Bericht von den Rechten des Kietzes vor der Alt-Stadt Brandenburg.**

25) *Georg. Godof. Küsteri* Praelectiones tres in regia scientiar. academia Berol. I) de Zolleranorum originibus ex Italia non repetendis. 1744. II) de Zolleranorum origine a Guelfis non repetenda. 1746. III) de Zolleranorum originibus, nec a Guntramo, nec a Carolo M., nec a Pharamundo, nec a Bertholdo, Bauariae duce, nec a Curione, nec a vectigalibus, repetendis. 1747.

Epitomen quidem, verum breuem tantum prioris praelectionis exhibent: *Mémoires de l'Academie royale des sciences de Berlin. Ann.* 1745. *à Berlin* 1746 *p.* 108.

Dabey befinden sich auch noch 2 andere hieher gehörige Handschriften unbekannter Verfasser:

Ursprung und eigentliches Herkommen der Churf. von Brandenb. Hohen-Zollerscher Linie; und

Quando electoratus Brandenburgicus ab Anhaltinis principibus ad Burggrauios Norimbergenses sit deuolutus?

26) Conspectus rerum Burensium (Büren).

27) Primae lineae originum Reinsteinensium.

28) Joach. Frid. Freyh. von Blumenthal, Chur-Brandenb. Gesandten, Beschreibung seiner Reise zum Wahltage des Römischen Königes. 1653. Am Ende fehlt etwas.

29) Christoph Casp. Freyh. von Blumenthal, Chur-Brandenb. Gesandten, Beschreib. seiner Reise durch Braband und Frankreich nach Spanien. 1660.

30) *Io. Magiri* Breuiarium historiae metallicae s. historia numismatica *Friderici Wilhelmi M.* elect. Brand.

Tenzel in den M. U. Mon. Jul. 1695 a. d. 571 S. und Küster in *Biblioth. hist. Brand.* a. d. 505 S. u. folg. haben dieses Werk, welches in 112 §§ eben so viele merkwürdige Begebenheiten des Churfürsten durch Münzen darstellen sollen, umständlich beschrieben.

31) Mart. Frid. Seidels, aus Berlin, Churfürstl. Hof-Cammergerichts und Consistorial-Raths, Handschrift de idololatria s. idolis Marchicis: von der Abgötterey und den Abgöttern der Wenden und ehemaligen Einwohner der

Mark

Mark Brandenburg, dem Vaterlande zur Nachricht und zum Andenken zusammen getragen. Mit vielen gezeichneten Figuren. **Das einzige eigenhåndige Exemplar des Verfassers.** Dazu gehöret:

32) **Desselben** Thesaurus orciuus Marchicus. De vrnis Marchicis bustuariis. **Von den irrdenen Gefåßen, welche bey den heydnischen Zeiten zu Bewahrung der Todtenasche gebraucht und jetzt noch in der Chur- und Mark Brandenburg ausgegraben werden. Mit vielen gezeichneten Figuren. Auch das einzige eigenhåndige Exemplar des Verfassers, so vorhanden ist.**

33) *Sam. de Pufendorf* de rebus gestis *Friderici Wilhelmi M.* elect. Brand. commentariorum libri nouemdecim. Berol. impensis Ierem. Schrey et hered. Henr. Io. Meyeri. Anno MDCLXXXXV. fol.

Pretiosissimum hoc exemplar ad MSCtum diligenter reuisum atque a compluribus mendis purgatum, vsui suo priuato destinauerat ill. auctor, cui ipsius vxor hos, contra suos defunctique mariti aduersarios, propria manu inscripsit versus:

Muß es doch die Sonne leiden
  Daß sie oft verfinstert wird
Ey wie kann ich dann vermeiden
  Daß der Neid mich nicht berührt
Doch ich habe Gott zum Schutz
  Damit bieth ich allen Trutz!
    Catharina Elisabetha,
verwittwete Freyfrau von Pufendorf.
a. 1696 den 6 Februari

 Contra,

Contra, altera ibidem, ſumtibus *Io. Andr. Rüdigeri* in eadem forma, a. MDCCXXXIII publicata editio, non retinuit modo vitia typographica heic admiſſa, ſed ſexcentis nouis priſtina adauxit. Quare illa editio prior et authentica longe huic eſt praeferenda, atque ſic hoc exemplar correctum et ex MSCto reſtitutum eo magis aeſtimandum. Errant vero omnes, qui perhibent, *Sam. Rodigaſtum*, Gymnaſii Berolinenſis olim rectorem, opus hoc in linguam tranſtuliſſe Germanicam: quod nec vnquam factum eſſe, nec eiusmodi MSCtum, vt nonnulli volunt, in bibliotheca regia Berolinenſi exſtare, certo certius conſtat. Conf. etiam cel. Küsteri *Bibliothecam hiſt. Brand.* *p.* 500. Prodiit vero eiusdem verſio Germanica operis Pufendorfiani de reb. Suecic. Caroli Guſtaui. Norimb. 1696 fol. Ceterum de fatis *Pufendorfianorum* commentariorum de reb. geſt. *Frid. Wilh. M.* eorumque praeſtantia, dignitate, verſione Gallica MSCta, et epitome Germanica enodate egi, ſimulque falſitatem vulgaris antea ſermonis, prohibitum fuiſſe opus ob multa, quae aulae Brandenb. poſtea diſplicuere loca, atque poſteriorem editionem inde eſſe caſtratam, dudum extra omnem dubitationis aleam poſui in *Commentat. de Hiſtoriographis Brandenburgic. p.* 50—52. et in *Suppl. p.* 24—58.

34) Hiſtoria Reformationis Saxonicae a ſereniſſimo electore Christiano quondam tentatae, autore D. *Vrbano Pierio* conſignata et ab eodem D. *Rudolpho Hoſpiniano* Theol. et polyhiſt. Tigurino,

rino, reformationis illius historiam meditanti, sed non perficienti, transmissa est. Eam nepos D. *Hospiniani*, capituli nostri praepositus, non ita pridem defunctus, *Io. Henr. Heideggero* Theol. Tigurino dono dedit: quam aeterna memoria dignam idem *Heideggerus* per excellentiss. D. *Anton. Brunsenium*, serenissimi elect. Brandenburgici bibliothecae augustae, ad publici ecclesiae Christi foenoris vsuram, inferri voluit, iussit. A. C. MDCXCII. **Auf der Rückseite dieses Blatts lieset man noch:** Titulus operis, quod *Hospinianus* meditabatur, manu eius propria scriptus: CHRISTIANUS SAXO-REDIVIVUS h. e. de ortu et progressu susceptae a CHRISTIANO, *elect. Saxoniae*, ecclesiarum et scholarum in Saxonia superiore reformationis historiae. Ex actis et originalibus, vt sint optimi principis vindiciae, fideliter congesta et tribus libris comprehensa a *Rudolpho Hospiniano*, Tigurino. **Und über den Anfang des Texts steht folgende Ueberschrift: Historischer wahrhaftiger Bericht, was sich kurtz vor, bey, und bald nach der Regierung Churfürsten** Christiani **zu Sachsen Christmildesten Gedächtniß, fürnehmlich in Kirchen und Schulen begeben.**

Dieses starke, sehr leserlich geschriebene Werk in teutscher Sprache, fängt mit der Geburt des Churf. 1560 an, bemerket fast von allen Vorfällen genau den Tag, endiget sich mit dem 1598 Jahr, ist 686 Seiten in Folio stark, und enthält manche besondere, auch sonst wohl noch nicht, oder doch nicht so genau bekannte Nachrichten von der Refor-

 mation

mation und dem Streit über die Annehmung und den Sinn der Form. concord. fürnehmlich aber von dem so genannten Crypto-calvinismus in Chur-Sachsen und den, nach des gedachten Churf. Tode, wegen angenommener Lehrsätze der Reformirten, äußerst verfolgten und grausam behandelten geistlichen und weltlichen Personen, auch allen so nur bey diesem lange gedauerten seltsamen geistlichen Schauspiel interessirt gewesen sind. Unter diesen Nachrichten kommen aber auch viele abgeschmackte Dinge und die abscheuligsten und unsinnigsten Lästerungen gegen die Reformirten vor, dahin z. B. gehört, was man a. d. 71 S. lieset, wo es heißt: „D. *Mirus* scheuete sich nicht dazumahl (1587) „den genannten Calvinisten öffentlich vor „Gott, den heyl. Engeln, Sr. Churfürstl. G. „Dero Räthen und ganzer Christlichen Gemeinde Schuld zu geben, wann sie ihr Abendmahl hielten, so pflegten sie ein Brandtweintischlein mitten in die Kirche und darauf „eine große Schüssel voll Pfannkuchen zu setzen; davon nehme ein jeder ein Stück und „fresse, daß ihm die beyden Backen bauseten. „Darneben stünde ein halb Stübchen (oder „Viertelskanne) voll Wein, da einer nach „dem andern hinzugienge, setzte mit beyden „Händen an, und thäte einen so guten starken „Zug, daß ihm die Augen übergiengen und „die heißesten Trähnen über die Backen herabflössen; welche Predigt er hernach, als er „von Dreßden weggekommen, erstlich zu „Leipzig a. 88 nach seiner Beurlaubung und

„bald

„bald hernach zu Jena drucken lassen, als ob „sie a. 88 geschehen, in welchem Jahre doch „in der Schloßkirche zu Dreßden nicht er, son„dern Joh. Salmuth vom Abendmahl am „grünen Donnerstag geprediget hat; aber er „schämte sich selbst solcher offenbahren Un„wahrheit, darum ers im Druck ausgelassen; „wiewohl er a. 93 als er zu Leipzig am 8ten „Trinitat. Sonntag geprediget, eben selbiges „Gedicht daselbst auf die Canzel gebracht, und „im Druck also verfertiget, nachdem er da„mahls allen Scham ganz und gar abge„leget."

Von eben diesem boßhaften und Jesuitischen Theologen wird a. d. 33 S. das, nach dem Sinn des Churf. August, als er die reformirte Anhaltsche Prinzeßin Agnes Sophia heyrathen wollen, ausgestelte schmeichlerische Gutachten über die Fragen: „1) Ob „S. Churf. Gnad. sich anderweit in Heyrath „einlassen mögten? 2) Ob S. Ch. G. ein „Calvinistisch Frauenzimmer heyrathen mög„ten? 3) Ob mit solcher Heyrath zu eylen, „weil die verstorbene Gemalin noch nicht zur „Erden bestattet? erzählt; worauf dieser „D. *Mirus* zur Antwort gab, auf die 1ste Fra„ge: Ja! dann S. C. G. Land und Leute, und „nur einen einzigen Erben hätten, mögten „desto sicherer heyrathen, um desto mehr Lei„bes Erben Willen. Auf die 2te Frage: „S. C. G. mögten vielleicht den Fürsten von „Anhalt vom Calvinismus durch dieses Mit„tel bekehren; solten derowegen nur mit die„ser Heyrath fortfahren. Auf die 3te Frage

„S. C. G. solten desto eher die verstorbene „Gemalin zu Grabe bestellen lassen und dann „mit der Heyrath fortfahren. Für dieses „Consilium wurden dem D. *Mirus* 4000 Fl. „gereichet, so er zu Leipzig auf etliche Termi„ne erhoben. Wann ein Jurist von einem „jeden Consilio alsobald so viel Geld verdie„nen könnte, würde er bald reich werden."

A. d. 248 S. wird vom D. **Müller**, damahligen Prof. zu Jena, erzählt, „daß er sich „folgender Rede ausdrücklich und ohngescheut „habe vernehmen lassen: Christi Leib werde „mit den Zähnen zerdruckt, gekäuet und ver„schluckt; so aber gleich im Magen nicht ver„dauet, noch durch den natürlichen Gang „ausgeworfen, oder ausgeschüttet würde. „Solches zu beweisen, habe er das Gleichniß „eingeführt von einem Trunkenbolde, der sich „vollgesoffen, und die Speise, so er mit dem „Munde gegessen, mit den Zähnen zerdruk„ket, zerkäuet und hinunter geschlungen, wie„der ausgespieen, ehe er dieselbe verdauet „hätte; worüber man hiernächst der Aerzte „Meynung erfordert hat."

A. d. 251 S. lieset man aus M. Joh. Hachenburg, Pfarrer zu St. Michel in Erfurth, hier angeführten Schriften, eine sonderbahre Geschichte wegen D. **Luthers** Lehre, daß der Wein beym H. Abendmahl das Blut Christi selbst sey. „Den vierten Grund, heißt es „daselbst, will ich nehmen aus einer Historia „zu Wittenberg a. 42 ergangen, da hat ein „Weibsbild wollen zum Nachtmahl gehen und „indem

„indem sie nun hat wollen vor dem Altar nie„derknien und trinken, trit sie unsanfte und „stößet hart mit ihrem Munde an den Kelch „des Herrn, daher etwas heraus vom Blute „Christi auf ihre gefütterte Leibjacke, Mantel „und auf die Lehne des Stuhls, darinnen sie „kniete, ist vergossen worden. Da nun sol„ches der Ehrwürdige D. **Luther**, so gegen „über in einem Stuhl gestanden, gesehen hat, „ist er bald, gleichwie auch der Ehrwürdige „D. **Pommer** gethan hat, zum Altar gelau„fen, und haben samt dem Diacono solches „verschüttete Blut Christi mit aller Reverenz „von des Weibs Mantel ꝛc. so rein, als sie „gekont, helfen ab- und auflecken. Es ist auch „solcher Unrath genannten D. *Martino* also „sehr zu Herzen gegangen, daß er auch dar„über geseufzet und gesprochen hat: Ach hilf „Gott! es sind ihm auch die Augen voll Was„sers gestanden. Nach gehaltener Commu„nion ist er zugefahren und hat das rauhe „Futter der Leibjacken, darauf das Blut des „Herrn war verschüttet worden, weil mans „nicht hat können rein ablecken, lassen aus„schneiden und mit Feuer verbrennen. Nach„dem aber auch von genanntem Blut etwas „war auf die Lehne des Stuhls gefallen, hat „er solche Lehne lassen höffeln und die abge„höffelten Spänlein auch lassen zugleich ver„brennen; wie solches alles, beydes von Do„ctoribus und Magistris, darzu von Studen„ten und Bürgern, so auf dieselbe Zeit in der „Kirche gewesen, mir bekändlich seyn werden. „Aus dieser Geschichte höret man nun auch,

„was gedachter Ehrwürdige D. Martinus „von dem verschütteten Tröpflein des geseg„neten Kelchs gehalten habe, nehmlich vor „das Blut Christi; denn, wann er das nicht „gethan hätte, so würde er wohl in seinem „Stuhl stehen blieben seyn, er würde auch „über solches Vergießen nicht geseufzet, noch: „Ach hilf Gott! gesagt haben, er würde auch „solchen beschapteu alten Mantel und Schleyer, „wenn sie auch eitel Samt gewesen wären, „mit seiner Zungen in solcher Andacht und „Ehrbarkeit nicht geholfen haben ablecken, „vielweniger würde er so närrisch gewesen „seyn, daß er solche Lehne hätte helfen belek„ken, noch die Spänlein ins Feuer werfen, „oder das arme, ohnedas erschrockene Weib, „an ihrer Leibjacke weiter beschädigen, oder „betrüben lassen. Haec ille.“

A. d. 271 u. 332 u. folg. u. 680 S. wird von der, von dem Churfürstl. Hofpred. L. Joh. Salmuth, nach dem Sinn der Reformirten, (wie es heißt) 1589 im Druck herauszugeben angefangenen und nur aus 469 Blättern bestehenden, auch nur 100mahl abgedruckten Dreßdner Bibel und den vorgegebenen vielen Irrthümern darin, umständlich gehandelt.

A. d. 459 S. lieset man einen lächerlichen Verdacht gegen den Churf., daß er reformirt gestorben sey, weil er bey dem letzten Genuß des heyl. Abendmahls am hellen Tage, keine Lichter leiden wollen.

A. d. 490 S. wird erzählt, daß durch die vom Churf. geschehene Abschaffung des Exorcismus,

cismus, sich zugetragen habe, „daß man die„serwegen ein Kind aus der Stadt bey ziem„licher Kälte gen Pretsch zur Taufe abgeführt; „denn die Bürger nunmehro so trotzig waren, „daß sie unverschämter Weise fürgaben, sie „hätten ihren **Weibern die Kinder** auf „die alte **Weise** gemacht, **derowegen** wol„ten sie dieselben auch auf die alte **Weise** „getauft haben."

A. d. 522. 673. 675 u. folg. S. wird von dem seines Dienstes, als Hofmeister der Churfürstl. Prinzen erlassenen, verfolgten, aber standhaft gebliebenen Cammerjunker, **Heinreich von Hagen** gemeldet. Fürnehmlich klagt er an letzterem Ort über den Grafen von Schlick, auf den er einen spöttischen Lobgesang gemacht, welcher diese Unterschrift hat:

Heinrich von Hagen darfs wagen,
Dem Grafen seinen Namen sagen.
Verläugnet auch denselben nicht,
Wie sonst **von** Schlicken hier geschicht. *)

A. d. 623 S. kommt ein gar sonderbares Verfahren wieder einem Thurmknopf zu Leipzig vor, der verdächtig geworden war, daß er Lehrsätze der Reformirten in sich enthielte; welches also berichtet worden. „Bey Ende „des Jahrs (1592) den 20 Nov. trug sich eine „selt-

*) Dieser hatte, unter dem Namen Mardochaeus, wieder die Ausgabe der Dreßdner Bibel eine besondere, wie es heißt, lügenhafte und einfältige Schrift drucken lassen.

„seltsame Geschichte mit dem Leipzigschen
„Knopfe zu, daß auch der Knopf auf dem
„Kirchthurm zu St. Niclas des Calvinismus
„verdächtig gemacht worden, und wie eine
„durchgehende Visitation in Leipzig bey allen
„Ständen angestellet, also auch der Knopf
„visitiret und durchsuchet werden müssen.
„Ward derowegen der Leipzigsche Knopf wie=
„der abgenommen, aus Ursachen, daß darin=
„nen der Calvinisten Bündniß und heimliche
„Pracktik von Henkers Schwerdtern und an=
„dern verborgen und beygelegt gewesen, und
„nunmehr durch Gottes sonderbahre Schik=
„kung entdecket und offenbahret werden solle.
„Als dieses ruchbahr und von etlichen mit
„sonderbarem Frolocken angebracht, ist der
„Schieferdecker von Altenburg, so den Knopf
„aufgesetzt, befragt worden, welcher denn be=
„richtet, er habe eine zinnerne Büchse in dem
„Knopf legen müssen, solches hat er den 11ten
„Octob. in der Churfürstl. Rentereÿ ausge=
„sagt. Den 19ten Nov. ward der Schiefer=
„decker wieder erfordert und den 20sten der
„Knopf herunter gelassen in Gegenwart eines
„von Schleunitz und von Schönberg item
„**Veit Siebers** und **George Hüters**, da=
„rinnen man eine zinnerne Büchse und ein
„klein hölzern Schächtlein gefunden, und sol=
„ches beydes dem Hrn. Administrator uner=
„öfnet zugeschicket; aber ist darinnen anders
„nichts, dann ein lateinisch Verzeichniß der
„Amtleute, Rathsherrn, Professorn und etli=
„che Historia befunden und vom Hrn. Admi=
„nistrator dem Rath wieder zugeschicket wor=
„den,

„den, damit ihres Gefallens zu handeln; hier-
„auf der Rath den öftgedachten Leipzigschen
„Knopf den 18ten Dec. wieder aufgezogen
„und den 19ten wieder aufsetzen und den Ver-
„dacht des Calvinismus wieder den Knopf,
„fallen lassen.“

Ich übergehe mehreren hier vorkommenden Religionsunsinn und gedenke nur noch des wieder die verdächtigen heimlichen Anhänger der Reformirten zu Leipzig, 1593 entstandenen entsetzlichen Tumults und der an diesen Personen verübten erschrecklichen Gewaltsamkeiten, auch barbarischen Verwüstungen ihrer Häuser, Zernichtungen und Beraubungen ihrer Habseligkeiten, selbst unter den Augen eines der Zeit weisen unweisen Raths, darunter sich fürnehmlich der Bürgermeister Sieber ausgezeichnet hatte; davon, und von den darauf erfolgten Executionen a. d. 650—659 S. umständlich Meldung geschehen ist.

Endlich werden S. 676—684 die besonderen Umstände, so mit den auf diesen frommen Churfürsten, von seinen Feinden und Lästerern unter der damahligen dortigen Geistlichkeit, gehaltenen Leichenpredigten, vorgegangen, und wie und auf was Art sie zum Druck gekommen, erzählt, auch die groben Lügen und Lästerungen darin wiederlegt.

Dieses Manuscript befindet sich zwar auch auf hiesiger Königl. Bibliothek, wohin es, wie der Titel besaget, von Joh. Heinr. Heidegger,

ger, durch den damahligen Churfürstl. Brandenb. Hofprediger, Anton Brunsenius, geschenkt worden, und hat hier Quartformat, ist aber lange nicht so schön, als mein Codex, geschrieben. Daß dies Werk weiter irgendwo, außer vielleicht nur noch in Zürch, vorhanden sey, weiß man nicht. Wenigstens habe ich es noch nirgends, als unter den Handschriften in des seel. Consist. Rath und Probst, Joh. Gustav Reinbeck Catalog. seiner alhier 1743 verkauften Bibliothek a. d. 340 S. angetroffen; wo es mit dem größesten Rechte *MSCptum rarissimum atque adhuc ανεκδοτον* genannt wird. Selbst in Sachsen mag es nicht einmahl seyn, da desselben weder in Kreysigs Bibliothek von Ober-Sachsen in den beyden Cap. vom Cryptocalvinismus, noch in Goezens Merckwürdigkeiten der Churfürstl. Bibliothek zu Dreßden, oder in Beyers *Arcanis sacris Bibliothecar. Dresdensium*, oder dessen *Epistola de Bibliothecis Dresdensibus, tum publicis, tum priuatis* oder Schöttgens *Notitia Bibliothecae scholae Dresdensis Crucianae*, noch in anderen dergleichen Schriften, erwehnet worden.

In Quarto.

35) Ewald Frid. von Hertzberg Geschichtmäßige Untersuchung der zur Verkleinerung und Verunglimpfung des Königl. Churhauses Brandenburg, in einer 1746 in gr. 4to unter der Aufschrift: Politische Historie der Staatsfehler, welche die Europäischen Mächte in Betrachtung der Häuser Bourbon und Brandenburg begangen, zum Vorschein gekommenen Schrift, ausgestreuten Unwahrheiten.

36) Simon Frid. Hahns, (ehemal. Prof. der Geschichte zu Helmstädt) vollständiges Collegium über die Brandenb. Historie, nach Anleitung des Canzl. Joh. Pet. von Ludewig *Germania princeps* 2ten Buch. Ein starker gut geschriebener Band. Nebst eines Anonymi Urtheil über *Ludouici Petri Giouanni* Germania princeps. Dabey liegen auch noch eines andern Ungenannten Erinnerungen über dasselbe Stück der Ludewigschen *Germ. princeps.*

37) Syntagma hist. litt. de bibliothecis, praecipue exteris, in quo praeter historiam bibliothecae regiae Hispanae s. Laurentii Escurialis, Bodlejanae Oxoniensis, Laurent. Pignorii, Cottonianae, vitae quoque Roberti Cottonis, Th. Bodleji, et Laurent. Pignorii exhibentur. Adhaeret Catal. libror. manuscriptor. in bibliotheca cel. et antiquiss. monasterii Neresheimensis ordinis Benedicti adseruator. itemque Catal. libror. manuscriptor. in antiqua ecclesiae cathedralis Augustanae bibliotheca a multis seculis sepositorum et reconditorum. Dabey liegen noch:

Christ.

Christ. Salbachii Praelectiones bibliothecariae h. e. Recenſus libror. bibliothecae ſuae. Gryphiſwaldiae 1705 hab.

Georg. Nathan. Kiſtmacheri, (Prof. olim eloq. in reg. eoque acad. Gymnaſio Palaeo-Stettin.) Orat. de bibliothecar. dignitate, praeſtantia et vſu, felicibus bonar. art. incrementis, ſub auguſto *Auguſti* III potentiſſ. Polon. regis imperio.

38) Lexicon naturaliſtarum et fanaticorum, quorum libri, ſaltem hypotheſes in perniciem generis humani ad nos peruenerunt. Dabey liegen noch: Collectanea ad hiſtoriam de religione eruditorum.

39) Legationis Moſcouiticae de a. 1603 menſe April. Maj. et Iun. apud magnum Muſcouiae ducem feliciter reſpectiue expeditae. Was in der erbarn von Lübeck vnd andern Hanſeſchen Stetteſachen, die Beförderung, den Erwerb vnd Kaufhandlung belangendt, bey dem durchlauchtigſten, großmächtigſten Kayſer vnd Großfürſten, Herrn Baryß Forderwitus von ſelbſt anhalten aller Rattſſern vnd dem jungen Herrn Kayſer vnd Fürſten Korden Baryßwitus aller Reuſſen, Anno 1603 im Mon. April, May vnd Jun. in der Stadt Muſkow vnd ſonſten vorgelaufen vnd verrichtet worden.

40) Der Richtſteig über das Landrecht. Codex chartaceus bonae notae, initio ſec. XIII ſcriptus. Ex bibliotheca *Seideliana*.

41) *Pet. Haffritii* Tr. de heroici generis ac nobilitatis origine, cauſis, finitionibus, diuiſione,

ſione, ſignis, typis, imaginibus, ac titulis. MDLXXXVI.

42) Luſtgarten der Heyrathen in Aſia.

43) *I. Zeuner* de coronis antiquis et hodiernis. Cum figuris elegantiſſime adpictis. MDCLXXII. Stet.

44) Recenſio MSCtorum orientalium, in primis Arabicorum, quae exſtant in bibliotheca regia *Berolinenſi*, conſcripta a. 1704. 1705 fin. XV Nov. Conſtat LXV Codicibus compactis, et incompactis in fol. XXIV, in 4to XXII, in 12mo XXXIX.

45) Recenſio codicum V. T. hebraicorum MSCtorum, qui in bibliotheca regia adſeruantur.

46) Bibliothece *Leninenſis* Index. MDXLVI. Ex autographo in bibliotheca academiae Ienenſis accuratiſſime ſecundum litterarum ductus deſcriptus. Ita incipit

Prima pars cronice anthonini 1
Secunda pars cronice anthonini 2
Tertia pars cronice anthonini 3

Finit p. m. 33 ſic:

Gregorius ſuper cantica canticorum.

47) Bericht vom Cloſter Heyl. Grabe (in der Priegnitz) aus einer alten Handſchrift vom 1421 J.

In Octavo.

48) Casp. Georg Friccius, (gewesenen Pred. bey der Jacobi-Kirche zu Stendal,) Historicorum Palaeo-Marchicorum Collect. I. d. i. Alt-Märckscher historischer Sachen 1ste Sammlung. (Als eine Fortsetzung der Rüdemannschen 3 gleichen Sammlungen in 8vo.)

49) Der Reisen *Martini Leandri* von *Kalsow* oder *Calsow*, von 1623 bis 1651, in 2 kleinen Theilen.

Dieser von Kalsow, geb. den 18 Febr. 1607, ein Sohn von Christian, und Enkel von Martin von Kalsow, hatte eine Hauptneigung zum reisen gehabt; wie er denn 28 Jahr umher gereiset, endlich aber in der Neumark das Guth Blankenhagen von Casp. von Sukow 1652 erblich erkaufet und solches 1657 zu Lehen genommen. Seine Frau war Anna Margaretha Dillies, des Bürgermeist. Joh. Dillies in Stettin und Barbara Werthern Tochter, welche er 1647 den $\frac{3}{13}$ Octob. geheyrathet und mit derselben einen Sohn und 1 Tochter Juliana Eleonora, die an den Pommerschen Landrath Jobst Ludewig von Dewitz auf Daber und Wussow verheyrathet worden, gezeuget hat. In seiner Reisebeschreibung beym J. 1633 nennet er den Cantzler Braunschweig zu Stettin, seiner Mutter Bruder. Das Jahr seines Todes kann ich nicht zuverläßig angeben.

50) Georg Gottf. Küsters Einige Collectanea zu einer neuen Ausgabe Joh. Wolfg.

Rent

Rentschens Brandenburgischen Ceder-Hayn. In Octav.

Das von ihm schon völlig zum Druck zubereite MSCt dieses Buchs ist nach seinem Tode den Erben leyder! entwendet worden, und niemand hat, alles Erforschens ohnerachtet, noch nicht erfahren können, wo es hingekommen. Derjenige, der es zuverläßig nachzuweisen vermag, kann von den Erben, oder mir, einer guten Belohnung gewärtig seyn.

51) *Hadriani Beuerlandi*, I. V. Licentiati, de peccato originali κατ᾽ ἐξοχὴν sic nuncupato, Dissertatio. Psalmographus Ps. LVIII. commate IV. Abalienati sunt impii inde a vulua, errauerunt ab vtero; loquentes mendacia. Lugd. Bat. Ex Typographeio Danielis a Gaesbeck MDCLXXIX.

Exemplar hoc est libri impii atque rarissimi editionis secundae, cui, ab ipsius auctoris manu, permultae emendationes atque additiones pro adornanda *tertia* editione, adiectae: quod quidem meum, quo rarior ipse liber, eo notabilius habendum exemplar, quum haec numquam foras exiit editio. Conf. b. *Melch. Lud. Widekind Ausführlich. Verzeichniß von raren Büchern part. III. p.* 428 vbi huius quidem editionis, non tamen scriptiunculae meminit, quae post p. 157 sequitur, constantis quatuor foliis et dimidio, sic inscriptae: *Pia meditatio cum propria conscientia contra mundi illecebras Thessalarum, Magarum fascinationibus venenosiores.* Atque sic haec editio non paginis 157 sed 166 absque *erratis* constaret. Omissum quoque est a cel. *Widekind* typogra-

 phi

phi nomen in fronte libri expreſſum. Exſtat etiam in bibliotheca noſtra MSCtum huc faciens hac cum inſcriptione: *Stricturae ſotadico-phallicae h. e. Notae critico philologico-phyſico-curioſae in Hadriani Beuerlandi de peccato originali librum rariſſimum, iuxta ſeriem libri digeſtae a Themidis alumno*: quod quidem *Freyſtadii typis Euſebii Philadelphi* editum eſſe, dicitur, cuius tamen editionem numquam vidi, neque vnquam allegatam me legere memini. Poſſidet non minus bibliotheca mea aliam huc ſpectantem ſcriptiunculam, ſic inſcriptam: *Edmundi Schelſtrateni Cribratio opinionis Beuerlandicae de peccato originali ad Innocentium XI pontif. Rom.* vſque adhuc, vt ego quidem ſcio, publici iuris haud factam. Ita vero auctor impuri libelli, quisquis ſit, (ſuppoſitum enim nomen eſſe dudum in *Diſſ. de bibliotheca Neptuni et aliis rebus litterariis*, *praefationis loco Catalogo bibliothecae Quadeanae praemiſſa*, *p. XXXVI* monui) eum finit: *Doctori Prageſto ſalutem. Euolui tuo rogatu Schelſtrateni libellum, orthodoxa, et quae faciunt ad bonos mores, excerpſi, metaphyſica, ſcholaſtica et papolatrica reſecaui: quodſi aliquis ex proteſtantium coetu velit ſupplere lacunas, et adhortationem ad caſtitatem ſubiungere exactiorem, nullus dubito, quin omnium applauſu in dias luminis auras eat*

Tuus ex aſſe
Podalyrius Bontekoe.

Ceterum, plaſtem libri Gallici: *Etat de l'homme dans l'eſpeché originel. Imprimé dans le monde.* 1714. 8. qui vſque ad hunc diem la-

tet,

tet, malitia, ſpurcitie, et cauillandi animo in rebus ſanctis, ipſum adhuc ſuperare *Beuerlandum*, eiusque a. 1746 Halae, Germanice, in terris tamen Boruſſo-Brandenburgicis mox prohibitam, prodiiſſe editionem, hoc cum elogio: *Philoſophiſche Unterſuchung von dem Zuſtande des Menſchen in der Erbſünde, wo man die Quelle, die Urſachen und die Folgen dieſer Sünde in der Welt anzeiget. Prima mali labes* — *Ueberſetzt von M.* (*Phil. Eru. Bertram*) omnes inter conſtare arbitror.

52) *Ioannis* (*Petiti*, alias) *Sareſberienſis*, Policraticus ſiue de nugis Curialium et veſtigiis philoſophorum libri octo. Lugd. Bat. ex officina Plantiniana cIↄIↄxcv. 8.

Bey dieſer Ausgabe befinden ſich am Rande **Varianten**, welche der berühmte ehemalige Königl. Bibliothekar **Mat. Veyß.** la Croze aus einem Codex auf der Königl. Bibliothek zu Berlin angemerket hat; die aber nur bis auf des 2ten B. 17tes Cap. gehen.

53) Betthbüchlein der Durchlauchtigſt. vnd hochgeborn. Fürſtin und Frauen, Fr. Catherinen, gebohrner vnd vermählt. Marggräfin zu Brandenb. — — MDLXXVII.

Iſt ganz auf Pergament in kl. Oct. geſchrieben. Dieſe Catherine, Tochter des Marggraf. Johann zu Cüſtrin, war des Churf. Joach. Friderich von Brand. Gemalin, eine um das Wachsthum der Wiſſenſchaften, durch Anlegung einer Bibliothek, und durch Erbauung vieler Kirchen, große Milde gegen

 die

die Armen, auch Stiftung der hiesigen Schloß-apotheke sehr verdiente, gegen die Reformirten aber höchst feindseelig gesinnte Fürstin. Der am Ende dieses Gebetbuchs genannte Schreiber desselben, **Mag. Jacob Eisenberg**, war Hofpred. bey der Domkirche zu Halle; dessen **Dreyhaupts** Beschreib. des Saalkreyses im 2ten B. a. d. 620 S. auch **Urban Pierius** in der hier a. d. 68sten S. angef. Reformationshist. von Sachsen a. d. 178 S. gedenken. Sonst ist auch von dieser Churf. ein Gebetbuch, so Sie, wie es auf dem Titel heißt, Selbst zusammen getragen, und Ihrem hertzlieben Ehegemahl und Kindern dedicirt, zwar lange nach Ihrem Tode, zu Halle 1617 in 4to herausgekommen, es war aber vorher schon, noch bey Ihrem Leben, 1602 gedruckt; wie in **Flecks** Leichenpredigten auf diese Churf. auf dem Bogen **N** 2 gemeldet wird. Beyde Ausgaben sind äußerst selten.

Was ich von diesen Handschriften, auf Verlangen, andern zum Druck überlassen könnte und würde, werde ich erst, nach einer genauern Untersuchung derselben, bey mehrerer Muße bestimmen können. Sodenn werden auch noch besondere Anzeigen von des berühmten **Johann Carl Schott** eigenen noch ungedruckten Abhandlungen, fürnehmlich über Römische Münzen und eine genaue Nachricht von den, durch seine gelehrte und leserlich geschriebene Anmerkungen, erläuterten vielen in seiner nachgelassenen und mir von seinem Sohn vermachten ansehnlichen Bibliothek, vorhandenen Münzbüchern und clas-

fischen

fischen Auctoren, desgleichen von seinem eigenen mit dem berühmten Ezech. von Spanheim und vielen andern angesehenen Gelehrten seiner Zeit, geführtem Briefwechsel, endlich auch ein anderes alphabetisches Verzeichniß von meiner eigenen Sammlung von Briefen berühmter Gelehrten in verschiedenen Sprachen, nachfolgen. Ich verbleibe indessen u. s. f.

Berlin
den 30sten May 1784.

Viertes Schreiben.

Von Schottschen numismatischen und antiquarischen Handschriften und dessen wichtigem Briefwechsel, fürnehmlich dieses Inhalts.

Ew. xc, erhalten vorerst jetzt allein eine Nachricht von des berühmten Joh. Carl Schott, ehemaligen Königl. Preuß. Raths, *Bibliothecarii*, auch Vorstehers des Königl. Antiquitäten- und Medaillen-Cabinets und Directors der philologisch. und historisch. Classe bey der Königl. Societät der Wissenschaften zu Berlin, nachgelassenen eigenen numismatischen und antiquarischen Handschrif-

ten A) und seinem annoch ungedruckten, größesten Theils numismatischen Briefwechsel; B) welches beydes sehr erheblich ist. Zu jenen gehören auch billig diejenigen wichtigen Bücher in seiner mir, wie Sie schon wissen, durch Erbschaft zugefallenen ganzen Bibliothek, welche von diesem berühmten Mann mit gelehrten Anmerkungen von seiner eigenen Hand, die sehr leserlich ist, und längst, als schön gepriesen worden, *) versehen sind. Hier ist das Verzeichniß von allen:

A.

1) Ad L. *Begeri* Thesaurum Palatinum.
Ist nur ein Register über dieses höchst seltene Werk.

2) Ad gemmas *Leon. Augustini*.
Ist nur ein Register darüber.

3) Ad *Gorlaei* dactiliothecae T. I. et II.
Ist gleichfalls nur ein Register darüber.

4) Notae quaedam numismaticae ad Flori *Begeriani* libros II. **) it. eiusmodi Notae ad libri III capita X priora. Adiacent Notae quaedam criticae alia manu scriptae in lib. III.

5) An-

*) Dies ist in den Lilienthalschen Selectis historic. et litterar. continuat. obs. IV de elegantia manuum eruditar. a. d. 280 S. geschehen.

**) Diese überaus prächtig, alhier auf Königl. Kosten 1704 gedruckte, mit den wichtigsten Anmerkungen, auch durch saubere Kupferstiche und sehr viele Münzen erläuterte, obgleich nicht vollendete Ausgabe in Med. Folio hätte billig in des gelehrten, auch vieler orientalischen Sprachen kundigen hiesigen Röm.
K. K.

5) Anmerkungen über *Taciti* altes Teutschland, aus Müntzen und anderen Denkmahlen des Alterthums. Mit Zeichnungen der Müntzen in 4to.

Gehet nur bis auf das 3te Cap. Dabey liegt eine teutsche Uebersetzung *Taciti* Germaniae eines andern. Noch liegen dabey Anmerkungen zum I. Cap. dieses Buchs wiederum von einem andern.

6) Der Pommersche Kunsttisch, wie derselbe auf Befehl und Kosten *Philippi II* Herz. zu Stettin-Pommern, an. 1561 in Augspurg gemacht worden. Gegenwärtig aber in des Churf. von Brandenb. *Friderici III* neu angelegter, doch wohl bestelter Raritäten- und Kunst-Cammer zu Berlin zu sehen ist.

F 5 7) Des

K. K. Gesandten, Herrn Grafen von Rewizky von Revisnie Excellenz, auserlesenen, gar kostbaren Sammlung classischer Schriftsteller in griechischer und lateinischer Sprache, einen Platz verdient; davon das prächtig, aber nur in einer kleinen Auflage, blos zum Verschenken, hier in der Ungerschen Officin gedruckte Verzeichniß, unter diesem Titel: Bibliotheca graeca et latina, complectens auctores fere omnes Graeciae et Latii veteris, quorum opera et fragmenta aetatem tulerunt, exceptis tantum asceticis et theologicis patrum nuncupatorum scriptis: cum delectu editionum tum primariarum, principum et rarissimarum, quam etiam optimarum, splendidissimarum atque nitidissimarum, quas vsui meo paraui Periergus Deltophilus. (diese aus dem grichischen gemachte Wörter wollen soviel sagen, als: ein sehr sorgfältiger Bücherliebhaber) in 3 Abtheilungen zusammen auf 515 Seiten 1784 in gr. Octav herausgekommen ist. Gedachte Begersche Ausgabe war

7) Des Königl. Preuß. Antiquitäten- und Medaillen-Cabinets Beschreibung. Erstes Gemach, worinnen historica oder Sachen, so den alten Geschichten zu Hülfe kommen, selbige befestigen und erläutern. in fol.

8) Erzählung der Medaillen, so in Sr. Königl. May. Cabinet vorhanden, aber vom Hr. Rath *Beger* im Thesauro Brandenb. nicht mit eingebracht sind. in fol.

9) *Laur. Begeri* Leben und Schriften. In einem teutschen Schreiben an den gelehrten Rittmeister *Oelven*, (von welchem Hr. Schott auch in einem andern französischen Briefe an den Herrn von Spanheim, damaligen Königl. Preuß. Gesandten in England, ohngefehr vom 1710ten Jahre, Nachricht giebt.

10) Ca-

war nach einer guten pergamentnen Handschrift aus dem 15ten Jahrh. in der Königl. Bibliothek, gemacht und kommt nur selten vor, weil gar wenige Exemplare auf Königl. Kosten gedruckt und solche blos verschenkt worden, überdies ein Theil derselben verdorben ist. Auch hätte ich wohl noch die sehr saubere Baseler Ausgabe des Florus in dieser schönen Geselschaft anzutreffen gewünscht, welche bey Joh. Herwagen Mense Martio, Anno MDXXXII in Fol. unter diesem Titel ans Licht getreten ist: L. Flori de gestis Romanorum libri quatuor a mendis accuratissime repurgati, vna cum adnotationibus Io. Camertis, quae commentarii vice in omnem Romanam historiam esse possunt. Ad haec, Sexti Rufi, viri consularis, de historia Ro. epitome multo quam antehac emaculatior. Item, Messalae Corvini, oratoris disertissimi de progenie Augusti Caes. libellus, nunc primum excusus. His accessit rerum copiosissimus index. Dieses zusammen gedruckte macht 126 Seiten aus.

10) Catalogus bibliothecae *Spanhemiauae*, (postea regiae Berolinensi) iuxta librorum situm, conscriptus. Spectat tantum libros theol. iuridic. et polit.

11) Correspondence, Instructions, Memoirs von seinem Posten, als Gesandtschafts-Secretarius bey dem Hrn. von Spanheim in Frankreich und England.
Davon ist ein Stück in den Dohmschen Materialien für die Statistik und neuere Staatengeschichte 3ten Th. gedruckt worden.

12) Discours sur la forme des Tiares des anciens Roys de Perses ou Parthes et des Roys Armeniens, avec explication d'une Medaille curieuse d'Auguste, qui a donne de la peene oux Antiquaires les plus habiles. Lu dans une des Conferences de la Societe anonyme de Berlin ce 29. May 1713.

13) Collectanea, inscripta:
N. I. Gemmarum a) Dii, sacra, et virtutes b) Effigies et simulacra reg. et illustr. c) gemmae historicae d) gemmae symbolicae sacrae et profanae.
N. II. Nummi regum populorum, vrbium et insularum.
N. III. Romanorum Nummi vetustissimi, consulares.
N. IV. Imperatorum Romanorum Nummi.
N. V. Contorniati, calculi, tesserae.
N. VI. Marmora, toreumata, inscriptiones, picturae, statuae aliaque varia.
N. VII. Nummi et monetae recentiores.

N. VIII.

N. VIII. Capricornus ſignatus in nummis.
N. IX. De Nemeſibus teſtimonia earumque inſignia.
N. X. Rota, quibus tributa.
N. XI. Fortuna redux cum naui iter maritimum ſignificans.

14) Alia Collectanea numiſmatica e. g. Ad hiſtoriam *Franciſci de Cararia* eiusque numo rariſſimo. De antiquiſſimo numo noſtrorum temporum. De numis *Paduanis* aliisque falſariorum manu fabricatis. De numis galeatis.

15) Viele einzelne Abzeichnungen von Münzen, Edelgeſteinen ꝛc.

16) Sind alle ſeine eigene im Druck herausgekommene numiſmatiſche Schriften mit beygeſchriebenen Anmerkungen und neuen accuraten Abzeichnungen von Münzen, reichlich verſehen.

17) Gehören nicht weniger hieher alle diejenigen Bücher in ſeiner gehabten Bibliothek, welche von ihm mit beygeſchriebenen Anmerkungen u. Münz-Zeichnungen bereichert worden, als das ſehr wichtige Spanheimſche Werk de vſu et praeſtantia numiſmat. Tom. I. (Lond. 1706. fol.) pag. 18. 20. 21. 26. 28. 53. 96. 97. 98. 103. 104. 106. 118. 121. 125. 134. 144. 145. 163. 170. 172. 174. 175. 176. 185. 186. 189. 190. 246. 249. 266. 273. 302. 303. 346. 357. 363. 384. 385. 408. 452. 494. 543. 561. 626. 640. 648. 694. *Sponii* Miſcell. erudit. antiq. *Vrſini* famil. Rom. p. Patinum. *Suetonius* cura Patini et Pitiſci. *Harduini* numi

an-

antiqui populor. et vrbium. *) *Begeri* Bellum et excidium Troianum. *Nicasii* epist. ad *Spanhemium* de numo Pantheo *Hadriani*, imp. *Kochii* Progr. de *Aristotele* in numo aureo. *Gorlaei* Dactyliotheca. *Ludewigs* Einleit. zum teutschen Münzwesen. *Vaillant* Numismata imp. Augustar. et Caesar. **Desselb.** Numi antiqui familiar. Rom.

B.

Bey der Anzeige des numismatischen Briefwechsels ist nöthig gewesen, gewisse Abtheilungen davon zu machen, welches, wie ich glaube, auf folgende Art am schicklichsten geschehen.

1ste Abtheilung.

Enthält des Freyh. Ezech. von Spanheim Excell. französische Briefe an dem Rath Schott.

2te Abtheilung.

Enthält des Rath Schott Antworten in selbiger Sprache, aus den Originalconcepten desselben.

Diese

*) Noch ein anderes Exemplar desselben Buchs befand sich in dieser Bibliothek, welches auf allen Seiten am Rande, auch unten mit des Freyh. von Spanheim Anmerkungen dergestalt versehen ist, daß daraus ein ganz neues Werk gemacht werden könnte. Desgleichen hat: Erizzo Discorso sopra le Medaglie. — Venet. 1559. 4 hinten ein Blat mit beygeschriebenen Anmerkungen eben dieses berühmten Mannes, mit folgender Ueberschrift: Errores Erizzo et aliorum.

Diese und die 1ste Abtheilung betreffen unter andern des Freyh. von Spanheim große Klagen wegen des von ihm zwar selbst bestimmten Preyßes der 12000 Thaler für seine an dem König von Preußen Friederich I verkaufte Bibliothek, der aber dem wahren Werth, zumahl die Bezahlung auch in Berlinischer Münze, woran er in England einen ansehnlichen Verlust leide, geschehen, und viele Bücher mit seinen Anmerkungen versehen, auch andere seine MSCta noch hinzugekommen wären, nicht angemessen, sondern dies zusammen wohl noch um die Helfte mehr werth gewesen sey.

3te Abtheilung.

Enthält des Freyh. von Spanheim Tochter, der Marquise de Montandre, Französische Briefe an dem Rath Schott.

Sie redet in einem Briefe von 1711 von einem Vetter, der bey der Königl. Schwedisch. Armee Obristlieutenant der Garde zu Pferde und damahls bey dem König in Bender war, Baron von Falkenberg, ein Schwestersohn des gedachten von Spanheim.

4te Abtheilung.

Enthält des Freyh. von Spanheim Schwestersohns, Frid. Bonet, Königl. Preuß. Residenten am Englischen Hofe, Französische Briefe an dem Rath Schott.

5te Abtheilung.

Enthält verschiedener Gelehrten und anderer angesehenen Männer französische Briefe an den Rath Schott, als von D. F. Camien, Clement, Cronstet, Faleiseau, Paul und Joh. Paul von Fuchs, Grabe, Hackmann, Lud. Küster, Leyser, von Martine, Molyneux, Müller, Phil. Stosch, (wobey ein teutsches Schreiben von dessen Vater D. Phil. Sigism. Stosch, gewesenen Königl. Leib- und Provinzial-Arzt, wie auch Bürgermeister zu Cüstrin und der Kayserl. Acad. nat. curiosorum Mitglied, v. 26 Dec. 1709; worin er sowohl, als sein eben genannter Sohn, der nachherige berühmte Freyh. von Stosch zu Rom, in seinem Schreiben aus dem Haag vom 17 April 1711 dankbarlich bekennen, daß er (dieser Stosch) alles, was er damahls von der alten Münzwissenschaft verstanden, hauptsächlich von diesem Rath Schott erlernet habe,) von Viereck, von Vignole, Joh. Georg Wachter, zwischen 1698 — 1714.

6ste Abtheilung.

Enthält verschiedener Gelehrten und anderer angesehenen Männer lateinische Briefe an dem Rath Schott, als: von F. E. von Cnyphausen, Mat. Veyß. la Croze, Th. Hasäus, Christ. Sigism. Liebe, Christoph Pyll, S. G. Starck, Joh. Frid. Thomas — (außer einem Briefe in teutscher Sprache von dem Cüstrinschen Archidiac. Joh. Hänsler,

ler, wegen seiner Lebensbeschreib. Marggr. Johann zu Brandenb.)

7de Abtheilung.

Enthält noch einige französische Antwortschreiben des Rath Schott, welche Concepte aber, weder den Namen an wem, noch die Zeit, wenn sie geschrieben sind, anzeigen, jedoch dies bey verschiedenen wohl zu errathen und herauszubringen wäre. Einige gehören zu der Marquise von Montandre und Bonet Briefen, (in der 3 u. 4ten Abtheil.) den Handel der Spanheimschen Bibliothek betreffend. Einige Concepte sind an Clement (in der 5ten Abtheil.) gerichtet. In einigen redet er von seinen und anderer Münzschriften und von seltenen Münzen, mit vielen gelehrten numismatischen Erörterungen.

8te Abtheilung.

Enthält Briefe von allerley Personen und in verschiedenen Sprachen an dem Rath Schott, meistentheils aber unerheblichen Inhalts, als häußliche Angelegenheiten, Commißions und dergleichen betreffend.

Künftig erhalten Sie die versprochene Nachricht von meinen andern Sammlungen von Briefen gelehrter Männer. Leben Sie indessen wohl. Ich verbleibe u. s. f.

Berlin,
den 12ten Jul. 1784.

Fünftes

Fünftes Schreiben.

Von andern Sammlungen von Briefen gelehrter Männer.

Ew. ꝛc. empfangen nun annoch versprochener maßen zum Beschluß der Nachricht von allen meinen Handschriften, eine Anzeige von 2 andern Sammlungen ungedruckter Originalbriefe von verschiedenen gelehrten Männern in 3 Abtheilungen, welche alle sich annoch wohlbehalten in meiner Bibliothek befinden.

1ste Abtheilung.

Von Briefen an den ehemaligen Königl. französischen Hofpred. zu Alten-Stettin, **Paul Aemil. von Mauclerc**, in verschiedenen Sprachen.

Von Georg Gottfr. Küster, Rector zu Berlin, 5 Stück, teutsch.

— Jac. Brucker zu Kaufbeuren, 6 St. lateinisch und 1 St. teutsch.

— Graf v. Bünau aus Warschau u. Eißleben, 4 St. franz.

— dem Prof. Dithmar zu Frankf. a. d. Oder, 3 St. franz.

— dem reformirt. Predig. Elsner zu Berlin, 2 St. lat.

— dem Prof. Joh. Alb. Fabricius zu Hamburg, 1 St. lat.

Von dem Prof. Gottsched zu Leipzig, 2 St. franz. und 1 St. teutsch.
— Jac. Paul v. Gundling zu Berlin, 2 St. lat. und 1 St. teutsch.
— dem Prof. Hase zu Wittenb. 1 St. lat.
— dem Prof. Jablonsky zu Frankf. a. d. O., 2 St. lat.
— dem Prof. Koehler zu Göttingen, 1 St. lat.
— dem Prof. Joh. Georg Michaelis zu Halle, 1 St. lat.
— dem Abt Mosheim aus Helmstädt, 17 St. lat.
— Christ. Schöttgen, aus Leipzig und Frankf. a. d. O., 5 St. lat.
— dem Rektor Walther zu Magdeb., 1 St. lat.
— Jac. Zimmermann, Predig. zu Zürch, 10 St. lat.
— Pet. Zorn, Rektor zu Neu-Stettin u. Thorn, 7 St. teutsch.

2te Abtheilung.

Von Briefen an den Königl. Astronom zu Berlin, Gottfr. Kirch.

Von Carl Steph. Jordan zu Potzlow u. Prenzlow, 3 St. lateinisch.
— J. C. Hermann zu Jena, 1 St. teutsch.
— Lud. Ernst v. Stranz, Senior zu Brandenb. 1 St. teutsch.
— Lud. Ernst Gerlach, Archivar zu Sayn, 1 St. teutsch.
— Erh. Weigel zu Jena, 3 St. teutsch.
— Just. Gottfr. Rabener, dem älteren, 1 St. teutsch.

Von

Von Gottfr. Wilh. v. Leibnitz, 12 St. teutsch.
— einem Ungenannten aus Paris, 1 St. lat.

3te Abtheilung.

Von Briefen verschiedener gelehrter Männer an verschiedene.

Vom Prof. Gottsched zu Leipzig an den Jüdisch. D. Gumpertz zu Berlin, 1 St. teutsch.
— Andr. Seidel an Lorenz Beger zu Berlin, 1 St. lateinisch.
— Ludolph Neocorus (Küster) an la Croze zu Berlin, 1 St. lat.
— Casp. Cruciger an Just. Menius, 4 St. lat.
— Gottfr. Wilh. Leibnitz an Herm. v. d. Hardt, 6 St. lat.
— demselben an einen Ungenannten, 1 St. teutsch.
— D. Meiern zu Dreßden an Abrah. Calov, 1 St. lat.
— J. P. Breynius zu Danzig an Lud. L'Enfant, 1 St. lat.
— Carl Gustav Frisendorf zu Hannov. an Mich. Frid. Quade, 1 St. lat.

Dieser Frisendorf ist der Freyh. von Frisendorf, Carl XII, Königs von Schweden, damaliger Gesandter an dem Chur-Hannöverisch. Hofe, dem, der Anfangs sich zu Greifswalde als M. legens befundene, nachherige Rektor am Königl. akad. Gymnasium zu Alten-Stettin, Quade, (dessen *Memoriam* ich 1758 in 4to herausgegeben,) seine Diss.

 de

de viris statura paruis, eruditione magnis zugeeignet hatte.

Von Joh. Frid. Mayer zu Greifswald an Erich Benzel zu Upsala, 1 St. lat. nebst dessen Antwort. lat.

— Olaus Cavallius im Stift Wexiö, an Joh. Frid. Mayer, 1 St. lat.

— J. G. Röser an eben denselb. 1 St. teutsch.

— Frid. Breckling zu Gravenhaag an einen Ungenannten, 1 St. teutsch.

— Joh. Achat. Felix Bielcke zu Stargardt, an M. F. Quade, 1 St. lat.

— Georg Nathan. Ristmacher zu Stargard, an eben denselb. 1 St. lat.

— Christ. Kortholdt zu Kiel an Joh. Melch. Stenger, Inspekt. u. Past. zu Storkow, 1 St. lat.

— Udalric. Zasius zu Freyburg, an Theodoric. Ungelter, 1 St. lat.

— Mat. Veyß. la Croze an Joh. Arn. Noltenius zu Berlin, 1 St. franz.

— F. A. Lampe zu Duisburg an eben derselb. nach Hanover, 1 St. lat.

— Brandanus Heinr. Gebhardi zu Greifswald, an Ja. Degener zu Stettin, 1 St. lat

— Sam. Skraçge zu Alt-Ranstädt, an eben demselben, 1 St. lat.

— Andr. Hiltebrand, D. Med. zu Stettin, an Joh. Micrälius eben das. 2 St. lat.

Briefwechsel zwischen M. Joh. Micrälius zu Stettin u. M. Andr. Pröleus zu Stolpe, 4 St. lat., enthalten gel. Anmerkungen zur alten Geschichte von Pommern.

Von

Von Joh. Wilh. Petersen u. Sam. Crell 4 Briefe; des ersteren vom 13 Merz 1711 und Crells Antwort darauf 1712; ferner Petersen Schreiben und Crells Antwort, auch von 1712. teutsch.

— Deguignes und Le Roux Deshauhayere Interpretes du Roi de France. 1748 an einen Ungenannten, 1 St. franz.

— Christ. Gottfr. Eltester zu Berlin an den D. Krysing zu Flensburg, 2 St. 1737 und 1738. teutsch. Beyde ganz antiquarischen Inhalts.

— Joh. David Grillo zu Frankf. a. d. Oder an vorbenannten Eltester, 2 St. 1737. teutsch. nebst des letzteren Antworten, 2 St. 1737. teutsch. Beydes auch antiquarischen Inhalts.

— Carl Freyh. von Grothaus an des Königl. Preuß. Staatsminist. in Schlesien Hrn. von Hoym Exc. nebst dessen Antwort. lat. *)

*) Diese 2 Briefe betreffen die schöne lateinische Rede des ehemaligen Hanöverischen Obristlieutenant und Correspondenten der Königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, Freyh. von Grothaus, jetzigen Obersten in der Königl. Preuß. Armee, bey der Suite des Königs zu Potsdam, de re militari, welche er den 19ten Merz 1778 in einer außerordentlichen Versamlung bey Anwesenheit Sr. Durchl. des Prinzen Carl von Hessen, zu Göttingen abgelesen hatte; worin er fürnehmlich die Wiedereinführung der Leibesübungen nach dem Beyspiel der Alten und Zufolge der Lehren des Vegetius, insonderheit im Laufen und Schwimmen anpreiset. Diese Rede ward sogleich

Von Benj. Potzerne zu Greiffswald an Andr. Müller aus Greifenhagen, zu Stettin, 1 St. lat.

— Arna Magnäus (aus Island) zu Stettin, an denselben, 1 St. lat.

— Joh. Duräus (1669, damahls zu Berlin) an einen ungenannten Churfürstl. Brand. Hofpred. daselbst, 1 St. lat. *)

* * *

Hier ist nun alles, was Sie von mir zu wissen begehret. Haben Sie Sich mehr davon vorgestelt, als Sie gefunden, ist es nicht meine, sondern Ihre Schuld, da ich es Ihnen vorher gemeldet hatte, daß Sie Sich nichts Großes von meinen eigenen und anderen Handschriften in meiner Bibliothek vorstellen möchten. Sie wissen ja auch selbst, daß ich es niemahls darauf angeleget, solche mit fremden Handschriften zu bereichern, sondern gern zufrieden gewesen bin, wenn ich, bey den vielen Wissenschaften, worauf

gleich daselbst in gr. 8vo und hiernächst wiederum zu Breßlau mit einer Französischen Uebersetzung von dem Freyh. von C. (Castellow, Französischen Hauptmann) in 4to 1779 gedruckt. Von der ersten Ausgabe melden, ihrem Hauptinhalt nach, die Göttingischen gel. Anzeigen v. 1778 sten J. im 1 B. 46 St. a d. 369 S.

*) Ohne Zweifel wird es Bartholom. Stosch seyn, der mit Duräus gleiche Christliche Wünsche für die Vereinigung beyder Protestantischen Religionen hegete, und nur kurz vorher 1666 zu Berlin in 4to einen Summarischen Bericht von der Märkschen Reformirten Kirchen Einträchtigkeit hatte drucken lassen.

auf ich mich geleget, nur das dazu nöthige von gedruckten Schriften erlangen können; wodurch, obschon ich manches dergleichen bisher vergeblich gesuchet, das ich doch gut bezahlen wollen, meine Bibliothek dennoch so stark angewachsen, daß sie mir jetzt, bey meinen nun hohen Jahren, da ich auch dem Professor Leben längst entsaget und neuerlich noch in ein ganz anderes Fach, ohne mein Suchen und Denken, gekommen bin, mehr zur Last, als zur Lust ist. Für meine, bey diesen Ihnen ertheilten Nachrichten, angewandte viele Mühe, um alles dies zusammen zu suchen und zu ordnen, werde ich mich für vollkommen belohnt halten, wenn Ihnen solche auch nur etwas Vergnügen gemacht hätten; jedoch wünschte ich hiebey wohl, von Ihnen und andern meinen gelehrten Freunden, gleicher Art Nachrichten zu erhalten.

Ich bin übrigens, wie ich immer gewesen und bis an mein Ende seyn werde

Berlin
den 16 Nov. 1784.

ganz der Ihrige
Oelrichs D.

Inhalt.

Inhalt dieser Briefe.

Erster Brief. Von meinen eigenen lateinischen Handschriften. A. d. 1—8 Seite

Zweyter — Von meinen eigenen teutschen Handschriften. A. d. 9—58 S.

Dritter — Von fremden ungedruckten Handschriften in verschiedenen Sprachen in meiner Bibliothek, (außer den übergangenen Märkschen und Pommerschen Chroniken und solchen sehr ansehnlichen Urkundensammlungen) nach ihrem Format. A. d. 59—87 S.

Vierter — Von Schottschen ungedruckten numismatischen und antiquarischen Handschriften, und dessen wichtigem Briefwechsel, fürnehmlich dieses Inhalts, in acht Abtheilungen. A. d. 87—96 S.

Fünfter — Von andern ungedruckten Sammlungen von Briefen gelehrter Männer in verschiedenen Sprachen, in drey Abtheilungen. A. d. 97—103 S.

A. d. 4 S. 21 Z. nach *circumcisione*, ist ausgelassen: seu potius *supercisione*

— 14 S. 6 Z. statt: Strafe der Tonne ließ: Gefängnißtonne

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Oelrichs, Johann Carl Conrad,

Nachricht von seinen eigenen meist zum Druck fertigen Manuscripten und andern Handschriften

Frankfurt an der Oder 1785

Hbh/Qb 2672
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10801294-7
VD18 14572060-001